

Edgar H. Tritschler

# SCHWARZWÄLDER GLASHANDLUNGS-COMPAGNIEN

**Geschichte der Glashütten  
und Handelsorganisationen**

Autor	Edgar H. Tritschler
Titel	Schwarzwälder Glashandlungs-Compagnien
Untertitel	Geschichte der Glashütten und Handelsorganisationen
Herstellung	ifu – Institut für Unternehmensgeschichte im verlag regionalkultur
Satz	Jochen Baumgärtner, vr

Der Herausgeber hat sich bemüht, alle Rechteinhaber der abgedruckten Abbildungen ausfindig zu machen und zu benennen und bittet bei Nachfragen um Kontaktaufnahme. Nachgewiesene Rechte werden im üblichen Umfang nachvergütet.

ISBN 978-3-95505-420-5

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Diese Publikation ist auf alterungsbeständigem und säurefreiem Papier (TCF nach ISO 9706) gedruckt entsprechend den Frankfurter Forderungen.

Alle Rechte vorbehalten. © 2023

ifu- Institut für Unternehmenskultur im verlag regionalkultur  
Heidelberg • Ubstadt-Weiher • Stuttgart • Speyer • Basel

**Verlag Regionalkultur GmbH & Co. KG**

Bahnhofstraße 2 • D-76698 Ubstadt-Weiher

Tel. 07251 36703-0 • Fax 07251 36703-29

E-Mail [kontakt@verlag-regionalkultur.de](mailto:kontakt@verlag-regionalkultur.de) • Internet [www.verlag-regionalkultur.de](http://www.verlag-regionalkultur.de)

# 15 ANHÄNGE UND VERTRÄGE

## Inhaltangabe

ANHANG I	Transkription des Pachtvertrags vom 4. Juli 1634 (Rotwasser-Glashütte (Altglashütten).	4
ANHANG II	Transkription der Fleckenordnung vom 28. Juni 1673 (Rotwasser-Glashütte (Altglashütten).	8
ANHANG III	Alte Gesellschafts-Regeln (1742 bis 1785) (Pfälzer Glashandlungs-Compagnie).	10
ANHANG IV	Vertrag zwischen den Mitgliedern der Pfälzer Glashändler Gesellschaft Griebhaber, Laubis & Comp. vom 6. August 1775.	12
ANHANG V	Eintragungen in Adressbüchern von Stuttgart 1811 – 1943.	15
ANHANG VI	Quellenmaterial zu Rupert Mayer SJ.	26
VERTRAG 1	Gesellschaftsvertrag Tritschler & Cie., Stuttgart vom 5. August 1861 (Transkription)	31
VERTRAG 2	Gesellschaftsvertrag Tritschler & Cie., Stuttgart, vom 14. August 1871 (Transkription)	32
VERTRAG 3	Vertrag zwischen der Handelsfirma Tritschler & Cie., Stuttgart, und Herrn Konstantin Willmann in Lambach vom 1. August 1879 (Transkription)	33
VERTRAG 4	Gesellschaftsvertrag Tritschler & Cie., Stuttgart, vom 1. August 1881 (Transkription)	34
VERTRAG 5	Gesellschaftsvertrag der offenen Handelsgesellschaften – Tritschler, Winterhalder & Cie., Voithenberghütte, – Tritschler & Cie., Stuttgart, – Mayer, Tritschler & Cie., Tübingen, – Wehrle, Wolf & Co., Pforzheim vom 1. August 1897 (Originale maschinenschriftlich)	35
SYNOPSIS	über Gesellschafter in sechs Verträgen	42

## ANHANG I

### **Rotwasser-Glashütte (Altglashütten):**

## **PACHTVERTRAG**

**vom 4. Juli 1634**

[Vorbemerkung]

„Die Gründung der Rotwasser-Glashütte 1634

Drunten im Breisgau und dem Land zwischen Strom und Gebirge tobte der Krieg. Die unendlichen Wälder auf dem Gebirge lockten niemanden. Sie lagen von den großen Durchgangswegen ab und versprachen mit ihrer dünnen Besiedlung mehr Fährlichkeit als Beute. So konnte 1634, mitten in den ersten Jahren des Krieges am Oberrhein, der Landgraf Friedrich Rudolf zu Fürstenberg ungestört darangehen, ein Waldstück zu erschließen und in Siedlungsland umzuwandeln.

Der Anregung von 1627 folgend, hat nämlich der Landgraf wie der Vertrag vom 4. Juni 1634 festhält, „den ehrsamten Peter und Thoma den Sigwarten, Gebrüder, und Ulrich Mahler, alle unter St. Blasien von den Glasern geboren und erzogen, allen dreien als Glas- und Hüttmeistern einen gewissen, mit gewissen Gemerken ausgezeichneten Bezirk Waldes an dem Feldberg und zwischen den Wassern Haaßlach und Schwartzach gelegen, in der Herrschaft Lenzkirch, auf dreißig Jahr lang – oder da die Glaser und Hüttmeister inmittelst dieser Bestandsjahre Todes verscheiden würden, ihren Erben – unter unterschiedlichen nachfolgenden Punkten, Artikeln und Bedingungen verliehen und verglichen:

[Pachtvertrag]<sup>1</sup>

Erstlichen. Dieweil vorgesagte drei Bestandshüttmeister<sup>2</sup> angedeuteten Bezirk Waldes und was ferneres dazu und darin gehörig, zu abgeteilten dreien unterschiedlichen Teilen empfangen und angenommen, darf keiner den andern noch auch dessen erben und Nachkommen weder jetzo, noch in das Künftige in solchem seinem an- und ausbedingten Teil zu vertreiben haben, noch ihm einigen Eintrag zu tun befugt sein, sondern je einer solle den andern seines Teiles geruhiglich und unverhindert gebrauchen lassen.

Zum Anderen sollen sie, die vorbenannten drei Hüttmeister oder auf den Fall wie vorlaut ihr aller dreien Erben, den ihnen überlassenen Bezirk Waldes die angezeigten dreißig Jahren innenhaben, darinnen eine Wohnung und Glashütte, wie es die Notdurft ihrer Hantierung gemäß erfordert, erbauen, denselben dazu gebrauchen und nutzen und darinnen Wiesen, Krautgärten, Hanft- und Flachspünten, Korn- und Rubreutenen zu pflanzen und zu rüsten Macht haben. Doch so dies über kurz oder lang beschehe und sie darinnen Heuwachs, Hanf, Flachs, Ruben, Roggen, Hafer und dergleichen Erzeug bauen und pflanzen würden, sollen sie dann kraft dieses Briefs

schuldig sein, entweder durch sich selbst oder insonders anzustellende Ausstocker den ganzen Bezirk, der ihnen gegeben, aufzutun, zu raumen und auszustocken. Sonsten aber auf dessen Unterlassung mag die Oberkeit bevorgestellt sein, durch sich selbst oder andere solche Ausstock- und Raumdung fürzunehmen. Daraus sollen sie und ihre Erben den ordentlichen großen und kleinen Zehnten neben gewöhnlichen und billigen Bodenzinsen erstatten.

Zum Dritten. Von dieser Glashütte und dem Bezirk Waldes sollen die genannten Hüttmeister oder ihre Erben in den ausgemachten dreißig Jahren die ersten fünfzehn Jahre alljährlich und eines jeden Jahrs zu zwei unterschiedlichen Terminen als Martini und Georgii zwanzig – tut vierzig – Gulden und die nachfolgenden fünfzehn Jahre jedesmal dreißig – tut ein Jahr sechzig – Gulden, also und zusammen in dreißig Jahren fünfzehnhundert Gulden guter Landeswährung, den Taler auf anderthalb Gulden und nicht höher gerechnet, zur Glashütte Zins erlegen und bezahlen und der erste Wurf auf Georgii ao. 1635 mit zwanzig Gulden erstlichen entrichtet und demnach solche ausgedingte jährliche Pension zu seiner Zeit unfehlbarlich erlegt und ordentlich abgestattet werden.

Zum Vierten. Dieweil gedachte Glasmeister, ihr ganz Hausgesind, Hütten- und ander Werkvolk, so sie anjetzo haben oder nachferner halten möchten, der Pfarrkirche zu St. Johann auf Saig zugehörig, sollen sie und dieselben sich in die besagte Pfarrkirche zur Anhörung Gottes Worts und der hl. Meß, wie sie sich dann alle und jeder der katholischen Religion gemäß halten sollen, bequem und alle Sonn-, Feier- und Festtag, als nämlich des Neuen Jahrs Tag, Heilige Ostern, Pfingsten und Weihnachtstag, auch Omnium Sanktorum mit ihren gebräuchlichen feierlichen Nachttagen und alle andern aufgesetzten Fest- und Feiertage halten. Allwegen so der Tag angehet, sollen sie zum Gottesdienst gehen und bis zum Abend feiern. In der Nacht und bis gegen Morgen mögen sie, wie in andern Glashütten gebräuchig und Herkommen, arbeiten, doch mit solcher Manier und Bescheidenheit, daß Ärgernis nicht gespürt würde.<sup>3</sup> Und weil sie also nach Saig pfarrig, sollen sie sich mit dem Pfarrherrn seiner pfarrlichen Jura, der Stolen halber außerhalb des Zehnten, welchen wir als ein Neubruch um Ausstockung der Wälder selbst einzuziehen haben, vergleichen.

Zum Fünften. Nachdem sie, Glaser und Hüttmeister samt allen ihren Angehörigen und Mitverwandten, ob dem Landgrafen zu Fürstenberg, seinen Erben und Nachkommen, dero Nutz und Frommen zu fördern, Schaden und Nachteil zu wenden, wie andere herrschaftliche Untertanen mit Gelübd und Eid verlobt haben, so sollen sie alle, die jetzt vorhanden sind oder nach und nach daselbst hinkommen möchten, keine Person ausgenommen, um alle mit Wort und Tat verlaufenden Sachen und Handlungen Recht zu geben und zu nehmen, auch allen der fürstenbergischen Landsordnungen, Geboten und Verboten gänzlich gleich andern fürstenbergischen Untertanen zu gehorsamen schuldig und gebunden sein.

Zum Sechsten. Ob sich innerhalb der dreißig Bestandsjahre begebe, daß andere fürstenbergische Untertanen zu der Landwerk auf- und ausgemahnt würden, sollen sie dazu nicht verbunden, jedoch zu des Amtes Neustadt zufallenden eigenen Sachen, item da auch Musterungen angestellt würden, auch beschehen Ermahnen die Hüttmeister mit Haken oder Musketen, Bandelier und Flaschen, die Holzhauer mit ihren Äxten zusamt der Seitengewehren gerüstet und gewaffnet zu erscheinen und auf allen Notfall zu gehorsamen und sich gebrauchen zu lassen pflichtig sein.

Sodann und zum Siebten sollen sie mit haltenden ihren Rossen Kühen und anderm erlaubten Vieh, ausgeschlossen der Geißen, deren sie jederzeit nicht mehr als der Obrigkeit beliebig halten sollen, niemand, weder unsere Untertanen-, noch Eigenhöfe als Raiterswiß und Windtgfell,

noch auch andere des Ortes angrenzende Benachbarte überfahren, auch denselben mit solchem ihrem Vieh weder wenig, noch viel überlegen oder überlästig sein, noch Weidvieh annehmen und halten, als was sie über Winter gehabt oder den kommenden Winter mit dürrem Futter erhalten könnten. Anders und im Gegenfall werden sie neben gewöhnlichem Gebrauch und Herkommen nach fürnehmender Pfändung von der Obrigkeit wohlverdienterweis unnachlässlich gestraft werden.

Weil sie sich dann in ihrem Bezirk und in der Nähe herum Weidens halber zu halten, auch männiglich dies Orts vor Schaden und Nachteil zu sein schuldig, so sollen sie ihr Vieh mit guten Hütten versehen, denn auf den Fall ihr fürgewandte Entschuldigung und Ausred, als hätten die Hirten selbiges ohne ihren Befehl getan, nicht angenommen werden solle. Da aber sie, Glaser und ihre Mitgesellen, sich der Viehzucht zuviel übernehmen und die Weiden übersetzen würden, soll und mag unser Landgraf oder dessen Amtleute und Befehlshaber ihnen deshalb Maß und Ordnung und nach dem sie von ausgestockten Gütern Zins und Zehnten geben werden, die Moderation geschehen, deren sie auch samt und sonderlich bei Vermeidung von Straf in alleweg zu geleben verbunden sein sollen.

Zum Achten sollen sie auch aller Fronung ledig und enthoben sein, außer da man bedacht wärde, im Jahr zu Zeiten zu jagen oder Stege und Wege von und zu ihrer Glashütte zu gebrauchen. Dann soll auf vorhergehende Verkündung an Enden und Orten, dahin sie beschieden werden, aus jeder Ehe oder welcher für sich selbst, eine taugliche Mannsperson gestellt werden und zu erscheinen schuldig sein.

Sonst aber sollen sie sich des Wildpretfangens, Fischens und Harzens anders, soviel sie Harz zu ihrer Glashantierung gebrauchen, gänzlich enthalten, auch keine Hunde, die dem Wildpret schädlich, halten, Wollte einer einen Hund oder mehr haben, muß ihn oder sie der Hüttmeister abschaffen.

Weiter sollen sie sich in den Wäldern außerhalb ihres Bezirks des Äschenbrennens und anderen Verderbens halber der geraden, frischen und allerdings grünenden Tannen, Buchen und anderer Bäume enthalten. Wenn einer unter ihnen eines oder mehr deren Stücke halber – worauf fleißig Achtung gegeben werden solle – erfahren würde, der- oder dieselben sollen ungeachtet fürgewandeter Entschuldigung höchlichen bestraft werden, es hätte denn ihrer einer oder mehr sonder empfangenen Befehl oder öffentliche Erlaubnis von denen, denen es zusteht, erlangt.

Zum Neunten sollen die Hüttmeister und ihre Zugewandten, alle und jeder von ihnen, durch das ganze Jahr an zur notwendigen Leibesnahrung gebrauchten Früchten und Wein, wann die Herrschaft selbst feil, um bare billige Bezahlung oder wie man sich deshalb auf Termin vergleichen möchte, zu nehmen schuldig und verbunden sein und alle, die sich mit dem Glasen, Holzhauen oder sonst bei der Glashütte aufhalten, ihre Früchte unter Fürstenberg und sonderlich weil wir eine Mühle bei der Glashütte zu erbauen Vorhabens sind, in derselben Mühle mahlen lassen.

Die Wirtschaft und das Weinausschenken sollen ihnen, Hüttmeistern, erlaubt sein, solange die Herrschaft nicht eine eigene Wirtschaft und Taffern alldorten aufrichtet. Bis dahin mögen sie Wein einlegen und ausschenken. Doch soll uns von jedem Schaffhauser Saum ein Gulden und von jedem Freiburger Saum zwölf Batzen zu Umgeld gegeben und bei der Lenzkircher Fronfasten bar bezahlt werden. Jedoch solle der Herrschaft die Änderung der Wirtschaft jederzeit vorbehalten und den Weinschenken eidlich auferlegt sein, den ausgemessenen Wein treulich ohne alles Falsch anzugeben, bei Vermeidung hoher Straf. Und weilen sich bei den Wirtschaften oft allernhand böses Gesindel von Spielern, Unzüchtigen, auch Straßen- und andern Räufern, sonder-

lich solcher Orten in Wäldern, einzuschleichen pflegen, also sollen allen Ernsts die Hüttmeister Achtung darauf haben, da verdächtige Personen befunden, es allsobald unsern Amtsleuten und Talvögten anzuzeigen, auch sonst das Gesindel, so sich länger als einen Tag aufhalten, abschaffen und zu keiner Sünd und Laster Ursach geben lassen. Doch wenn die Glastrager etwan mit den Gläsern nicht allsobald befördert werden könnten, ist ihnen das Warten mit aller billigmäßigen Zehrung und bei gutem Verhalten das Stilliegen unverboden. Es sollen aber sonst die Glaser keine Hausleut aufnehmen, damit der Ort nicht übersetzt werde.

Zum Zehnten sollen die drei Hüttmeister alle und jede von Wort, Werk und Getat sich in und bei der Glashütte zutragenden, ihnen zu Gesicht und Gehör kommenden Frevel zu rügen und gehörigerorten als zu jeder Fronfastenzeit anzuzeigen und die fremden Strafbaren anzuhalten und zu arrestieren schuldig sein, bis sie ihres Verbrechens halber der Obrigkeit genuggetan.

Zum Elften ist ihnen, Glasern und Hüttmeistern versprochen, zum Anfang ihnen die Weiße Erde, so sie von Solothurn bis nach Zurzach auf dem Wasser führen lassen, auf vier Wagen zu Stühlingen abzuholen und bis zur aufgerichteten Glashütte führen zu lassen, doch bei guter Gelegenheit der Untertanen.

Zum Zwölften. Wann sich die Zeit der dreißig Bestandsjahre abgelaufen und geendet haben, wird, so ist mit ihnen bedingt und abgeredet worden, daß die gedachten Hüttmeister und Beständer der Glashütte, Peter und Thoma Sigwarth und Ulrich Mahler, wie nicht weniger alle ihre Erben und Nachkommen, von diesem eingegebenen Hüttenplatz, Wald, auch Häusern und Gebäuen, samt Wiesen, Krautgärten und in Summa was von ihnen alles vorstehendermaßen erbauen und zugerichtet, auf solches verlaufenes Ziel ohne einigen Abtrag ihrer aller daselbst angewandten Kosten, Müh und Arbeit, so sie aufwenden möchten, ledig – jedoch vorbehalten, daß sie in den gemachten Häusern und Hütten die Fenster, Schlösser, Band und Gelaich, Tisch, Stühle und Bänk wohl daraus nehmen und verkaufen mögen- abzuziehen schuldig und dabei verbunden sein sollen, all dasjenige, was sie für Bestandsmatten, Krautgärten, Ackern und anderm an Zins, Zehnten und Schulden hinterstellig verblieben, vorderst völliglich abzurichten und zu bezahlen.“

## ANMERKUNGEN

- 1 Abgedruckt in: Wohleb, Joseph L.: „Aus der Geschichte der fürstenbergischen Glashütten“, Allensbach, 1949, S. 39 ff.
- 2 Ebd., S. 46: „Während der Vertrag von 1634 mit drei Meistern geschlossen wurde, nennt der Bestandsbrief vom 9. Juli 1658 neun Meister mit zusammen zehn Anteilen ...“.
- 3 „Als der übereifrige Geistliche Johann Kurz in Saig im Herbst 1687 den Glasmachern nicht mehr erlauben wollte, daß sie ‚an Sonn- und Feiertäg ihrigen Glaserofen zu ihrer notwendigen Arbeit einheizen sollen, widrigen falls er sie nach ihrem Absterben nicht auf das Geweihte im Kirchhof legen‘ lassen wollte, gelang es diesen mühelos, ihr Recht durchzusetzen.“

## ANHANG II

### **Rotwasser-Glashütte (Altglashütten):**

## **FLECKENORDNUNG**

**vom 28. Juni 1673<sup>4</sup>**

Da sämtliche Glaser und Einwohner in der Rotwasser-Glashütte zu Verhütung aller ferneren Ungelegenheit eine Ordnung aufrichten und machen zu lassen Vorhabens, also sind heute auch nachfolgende Punkte, Satzung und Ordnung allen Glasern und Einwohnern vorgehalten und vorgelesen worden, nämlich

**Erstlich** sollen alle Glaser, Bürger und Inwohner in der Glashütte vorderst der Herrschaft, wie auch in deren Namen dem Obervogt, dem Vogt und den Vorgesetzten gehorsamen, auch auf deren Gebot und Verbot fleißig gehorchen und dem schuldig nachkommen, was ihnen jeweils anbefohlen werde – bei Strafe von fünf Schilling.

**Zum anderen** sollen alle Glaser, Bürger und Inwohner einander mit Handfrönung die Stege und Wege zu verbessern, auch andere Frönung dem Kehr nach zu verrichten und bei jeder haltenden Gemeinde fleißig zu erscheinen schuldig sein. Wenn sich ein oder anderer ungehorsam erzeigen sollte, müssen die Vorgesetzten die Strafe ordentlich einziehen.

**Zum Dritten.** Was ein Bürger und Inwohner in der Glashütte mit seinem machenden Heu und Stroh an Rossen und Vieh über den Winter erhalten kann, das solle ihm alsdann auch über Sommer auf die gemeine Weid zu treiben vergunnt sein. Wer dies nicht vermöchte, solle zwei Geißen auf die Weide treiben dürfen. Ausdrücklich soll aber verboten sein, daß Glaser oder Inwohner Heu oder Stroh außerhalb der Glashütte kaufen und hereinführen, außer was der Wirt für fremde Pferde vonnöten.

**Zum Vierten.** Wann ein Burger oder Hintersäß keine eigentümlichen Felder und doch ein Haus oder eine Hütte hätte, dem solle vergönnt sein, entweder eine Kuh oder zwei Geißen auf die Weide zu treiben.

**Zum Fünften.** Welcher Bürger oder Inwohner dem andern mit seinen Rossen oder Vieh in seinen Gütern einen Schaden zufügte, mit einem Wagen oder sonst einen Weg über die Felder machen täte, der solle gestraft werden und dazu den Schaden zu verbessern haben.

**Zum Sechsten.** Jeder Glaser und Inwohner, der ein eigenes Haus hat, soll etwaigen Feuers wegen mit einer Feuerleiter und andern notwendigen Dingen, auch in den Häusern mit gewahrsamen Gewölben und Feuermauren versehen sein.

**Zum Siebten.** Damit die Brücken und Straßen, Steg und Weg im wesentlichen Bau erhalten werden, soll alljährlich ein Wegmeister gesetzt werden, der auf solche Sachen Achtung zu geben hat.<sup>25</sup>

**Zum Achten** soll vorderst das gefallene Holz in den Wäldern hin und wieder aufgemacht und von niemanden ein Baum zu Bauholz gefällt werden ohne des Amtes Neustadt oder des Försters Vorwissen.



**Zum Neunten.** Wann ein Fremder oder Ausländischer sich in der Glashütte haushäblich niederlassen wollte, soll dieser zunächst bei der Herrschaft um den Einzug anhalten und der Herrschaft und der Bürgerschaft zwei Gulden Einzugsgeld erlegen.

**Zum Zehnten.** Wann sich begeben würde, daß die Wasser zu klein werden möchten, daß der Müller nicht wohl mahlen könnte und daran aus Mangel Wassers gehindert würde, solle er Macht und Gewalt haben, alle Brunnen und Wasser in der Glashütte unverhinderlich auf die Mühle zu richten. Wer einen Brunnen vor seiner Behausung oder auf seinen Gütern hätte, der dagegen solle ihn nach seinem Belieben nutzen und brauchen dürfen.

**Zum Elften** sollen die Glaser und andere, die eigene Pferde haben, dem Kehr nach die Toten zur Pfarrkirche nach Saig zu führen, hingegen die Tagelöhner solche zu begraben schuldig sein.

**Zum Zwölften** sollen die Glaser und andern Inwohner miteinander die Brunnen auf der allgemeinen Weide und den Brunnen bei der Hütte auf dem Platz gemeinsam erhalten.

**Zum Dreizehnten.** Wann ein Hintersäß zur Sommerszeit auch ein Stück Vieh auf die Weide gehen lassen wollte, so soll er vorher bei der Bürgerschaft um die Bewilligung anhalten und alsdann einen Gulden Weidgeld entrichten.

**Zum Vierzehnten** sollen die Glaser, der Müller und der Wirt ein Jahr ums andere dem Kehr nach einen s. v. Wucherstier zu halten verbunden sein.“

## ANMERKUNGEN

4 Zit. in: Wohleb, Joseph L.: Aus der Geschichte der fürstenbergischen Glashütten, Allensbach, 1949, S. 56 ff.

5 Bei einer Klage über den Zustand des Weges „durch den Falkau zu denen Glasern zu kommen“ in den achtziger Jahren erklären die Glasmacher bereitwillig: „Den Weg, soweit ihr Bann gehe, wollen sie gern machen und erhalten; wann die Falkauer sie darum ansprechen, auch in ihrem Bann einen neuen und besseren Weg helfen aufzutun, wollen sie aus guter Nachbarschaft dazu helfen.“

ANHANG III**ALTE GESELLSCHAFTS-REGELN****(1742 bis 1785)<sup>6</sup>**

Haben wir samentliche Camerathen ein Vertrag und Bund entschlossen, wie sich ein jeder in der Compagnie zu verhalten hat. Welches wir bewilliget und samtllich undersrieben.

1. Solle ein jeder Camarath auf dem Blatz gehen, so Ihme bey der Rechnung ist gewiesen worden, der aber aus Gutachten vor dem Nutzen so der Comp. bezeiget werden kann.
2. Solle sich keiner ohne wichtige Ursach oder Nutzen der Comp. weiters aufhalten in dem Land, wann er von einem Andern ist abgelöst worden, oder sonst sich die Zeit erfordert nach Hauß zu gehen.
3. Hat die Comp. festgesetzt, wann allenfalls einer von der Comp. in einen oder andern Fällen ist befunden worden, so hat die Comp. das Recht, nach Belieben solchem einem Abzug zu machen.
4. Solle einer von [ihnen] krank werden, in dem Land, sey er Kamarath oder Knächt, so bezahlt die Comp. die Kosten so in Zeit 4 Wochen aufgeht. Was aber der Docktor et Medecin anbelangt, so ist es dem Kranken auf seinem Conto [zu belasten].
5. Wann allenfalls einer von uns Camarathen sollte absterben, so seind deßen Erben verpflichtet, seinen Anteil [an] Wahr nach Absterben ein Jahr ohne Zins stehn zu lassen, auch verspricht die Comp. vom Kapital 3 ½ % Zinsen zu zahlen.
6. Ihme sein Anteil an Gewinn von letzter Rechnung an bis zu seinem Tode genießen zu lassen. Sollte aber sich in dieser Zeit, weilen er noch in der Comp. gestanden, ein Unklücksfahl ereignen, so ist er verpflichtet, so wohl an dem Gewinn Anteil zu haben.
7. Wann ein Camrath von der Comp. austritt ohne Ursach oder zu einer andern Comp. übergeht, welche mit der nämlichen Wahr handelt alwo [wir] handeln, und solcher der Comp. Schaden sollte, oder aber ein jeder Camarath durch schlechte Aufführung von der Comp. [gethan = entlassen] würde, muß ein solcher hinwegethanner Camarath [Ihme = sich] gefallen laßen, ob man ihme seinen Anteil [an] Wahrn oder baren Gelt bezahle. und kann die Comp. mit Billigkeit dem Verbrechen zu verfahren, und behält sich das Recht vor.
8. Sollte ein Camarath aus Muthwillen oder freiem Willen aus der Comp. austreten, oder aus Verbrechen, so behält sich die Comp. das Recht vor, Ihme vom Hundert fünfzehn Gulden, wann er nicht mehr mit der nämlichen Wahr handelt, mit 4 procento zu verzinßen. Sollte er aber [mit] der nämlichen Wahre handeln, so fällt der Rückbehalt der Comp. zu.
9. Jeder Camarath wie auch Knecht ist verbunden, alles pünktlich aufzuschreiben, ohne Außnahm, außer die Schuhsollen und Nägel, seynd auf die Comp. Kosten.
10. Setzen wir fest und verbieten einander, dass alles Spillen, Tantzten, Vollsaufen, Keglen, biliar Comedi [Billardspiel, d. Verf.], alle schlechte Gesellschaften bey Nacht aus unsern Wirtshäusern od. Quartieren, wann nicht Comp.geschäften es erfordern. Sollte sich ein Camarath od. Knächt in dießen Stücken wieder unser Versprechen aufführen oder unserm Verbotsgesetz nicht halten und übertreten, so hat die Comp. Vollmacht, dem Übertreter nach Belieben od.

nach Aufführung von seinem eignen Vermögen an nächster Abrechnung nach Guthachten der Comp. abzuziehen.

11. Wann ein Camarath auf Rechnung sollte von der Comp. gehen, so behält die Comp. sich vor, seine Wahrn keinem Andern zu übergeben ohne 4 Procento an die Comp. von seinem Werth zu geben.
12. Verbietet die Comp. gänzlich in dem Land kein Geld auszulehnen. Sollte selbes sich ereignen, so muß der nämliche solches ohne wieder Spruch auf seinen Conto annehmen.
13. Verbietet die Comp. gänzlich alle Händel, sie mögen groß oder klein seyn, außer[half] der Comp. zu betreiben im Land, wie auch kein eigenes Gelt bey sich ihm Land zu haben, und damit zu maklen und zu handeln. [Wenn] Derjenige, der sich einen Gewinn durch dieses zu machen glaubt [vor = gegen] die Comp., [ist an = sind] die Einkäufer angewiesen, demjenigen, welcher diesem Verbot zu wieder handelt, [hat die = im Namen der] Comp. [Vollmacht], ihm nach Belieben einen Abzug zu machen.
14. Wer gezwungen ist, frühzeitig auszutreten, bekommt ein Accordbrief für sein Sohn und muß jährlich 20 Gulden an die Comp. zahlen, bis derselbe eintritt.
15. Im Lande zu heiraten, soll strengstens verboten sein, auch das Umgehen mit Frauenzimmern ist verboten.
16. Der Zinsfuß für die Schulden bestimmt die Compagnie von Jahr zu Jahr.

## ANMERKUNGEN

6 Quelle: Fischer, Ernst: 150 Jahre Arbeit in Ehren. Gründung und Geschichte der Pfälzer Gesellschaft Kirner & Cie. in Lenzkirch, Freiburg, 1901, S. 43 f.

**ANHANG IV****VERTRAG<sup>7</sup>****zwischen den Mitgliedern der Pfälzer Glashändler-Gesellschaft  
Grießhaber, Laubis & Comp.**

- § 1 Jedes Mitglied der Gesellschaft hat gleiche Einlagen an Glas oder Waaren in die Gesellschaft zu geben.
- § 2 Jedes Mitglied der Gesellschaft hat gleichen Antheil am Gewinn zu beziehen und gleichen Antheil am Verluste zu leiden und ist Miteigenthümer des Gesellschaftsvermögens. Über das Gesellschaftsvermögen wird ein eigenes Verzeichnis geführt.
- § 3 Sämtliche Mitglieder der Gesellschaft haften gesamtverbindlich in Beziehung auf die Gesellschaftsgeschäfte; was dagegen das Privatvermögen eines jeden einzelnen Mitgliedes der Gesellschaft betrifft, so haftet keiner für den Andern.  
Unter Privatvermögen versteht man alles Dasjenige, was ein Mitglied besitzt, ohne daß es zum Gesellschafts-Vermögen gehört.
- § 4 Kein Mitglied ist befugt, Waaren auf eigene Rechnung auf seinem Niederlagsplatz zu halten und zu verkaufen. Der dagegen Handelnde kann ohne vorherige Mahnung von der Gesellschaft entlassen werden.
- § 5 Auf jedem Niederlagsplatze wird ein Mitglied der Gesellschaft bestimmt, welches vorzugsweise die Handlungs-Geschäfte zu leiten und über das Betragen der übrigen Mitglieder und Knechte der Gesellschaft zu wachen hat, welche auf diesen Niederlagsplatz gewiesen sind.
- § 6 Dieses Mitglied der Gesellschaft, dem die Leitung des Niederlags-Platzes anvertraut ist, hat auch dafür zu sorgen, daß die Steuern und Abgaben, welche vermöge der Handlung zu entrichten sind, genau und zur gehörigen Zeit bezahlt werden; befolgt er dieses nicht, so hat er die daraus entstehenden nachtheiligen Folgen selbst zu tragen, und kann im Wiederholungsfalle von der Gesellschaft noch mit einer Strafe von zehn bis zwanzig Gulden belegt werden.
- § 7 Wer als Mitglied der Gesellschaft aufgenommen werden will, muß vorerst 5 Jahre nach den folgenden Bestimmungen bei der Gesellschaft zur Zufriedenheit gedient haben:
- a) Der Aufzunehmende hat gleich beim Eintritt als Knecht 100 Gulden an die Gesellschaft zu bezahlen, welche ohne Zins 5 Jahre bei der Gesellschaft stehen bleiben.
  - b) Derselbe hat einen annehmbaren Bürgen zu stellen, welcher für seine vertragswidrigen Handlungen als Knecht und später als Mitglied der Gesellschaft zu haften und den dadurch verursachten Schaden zu ersetzen hat.
  - c) Ist der Aufzunehmende ein Sohn eines Mitgliedes der Gesellschaft, so ist er von der vorerwähnten Einlage, nicht aber von der Bürgschaftsleistung frei.
  - d) Der Knecht erhält einen Lohn von 20 Gulden für das erste Jahr, von 30 Gulden für das zweite Jahr. Für die übrigen Jahre erhält er für jede Woche einen Gulden.
  - e) Nach Umfluß dieser 5 Jahre wird der Knecht als Mitglied der Gesellschaft aufgenommen, sofern er dem Vertrage in jeder Hinsicht Genüge geleistet hat.

- f) Tritt der Knecht während der 5 Jahre freiwillig aus der Gesellschaft, so hat er den dadurch verursachten Schaden zu ersetzen und bleiben die eingebrachten 100 fl. bis zum völligen Ablauf der 5 Jahre ohne Zins stehen.
- § 8 Jedem Mitgliede und Knechte der Gesellschaft ist streng verboten, sich zu betrinken, mit Weibspersonen unerlaubten Umgang zu haben, zu tanzen und sich bei Tänzen aufzuhalten, Hassard zu spielen und sich in Gesellschaften einzulassen. Wer dieses Verbot nicht achtet, wird einmal gemahnt, im Wiederholungsfalle kann derselbe aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden.
- § 9 Jedem Mitgliede und Knechte wird zur Pflicht gemacht, den übrigen Mitgliedern der Gesellschaft, sowie auch andern Personen nicht grob zu begegnen. Der Zuwiderhandelnde wird mehrmals gewarnt, bleibt er unverbesserlich, so kann derselbe aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden.
- § 10 Stirbt ein Mitglied der Gesellschaft oder tritt wegen alters oder anderen Umständen aus der Gesellschaft, ohne für sich zu handeln und ohne der Gesellschaft Schaden zu verursachen, so bleibt die Waare des Austretenden noch ein Jahr auf seine Gefahr ohne Zins bei der Gesellschaft stehen. Nach Umfluß eines Jahres übernimmt die Gesellschaft die Waaren und der Austretende erhält das Geld dafür von der Gesellschaft.
- § 11 Tritt aber ein Mitglied aus der Gesellschaft, von welchem zu vermuthen ist, daß er wieder mit der nämlichen Waare und in jener Gegend, wo die Gesellschaft handelt, den Handel fortsetzen werde, so muß der Austretende 1000 fl. fünf Jahre bei der Gesellschaft stehen lassen. Handelt er nicht und thut in dieser Zeit der Gesellschaft keinen Schaden, so werden ihm die 1000 Gulden nebst 3 ½ % Zins ausbezahlt, im anderen Falle jedoch fällt diese Summe der Gesellschaft anheim.
- § 12 Da wo die Gesellschaft genöthigt ist, um handeln zu können, Bürgerrechte zu erwerben, werden solche aus dem Gesellschaftsvermögen bezahlt. Solche sind Eigenthum der Gesellschaft und können niemals von einem Mitgliede angesprochen werden.
- § 13 Jedem Mitgliede ist untersagt, Schulden aus der Gesellschaftskasse auszugleichen; thut er solches doch, so muß er solches wieder ersetzen oder es wird demselben an dem Verdienste in Abzug gebracht. Es ist streng untersagt, die gesellschaftlichen Sachen auszuschwätzen, der Zuwiderhandelnde kann das erste Mal bis u 50 fl. mit Strafe belegt werden und im Wiederholungsfalle von der Gesellschaft ausgeschlossen werden.
- § 14 Die Zehrung der Knechte und Mitglieder wird im Allgemeinen nicht vorgeschrieben; dagegen wird Jedem ein nüchternes, mäßiges und nicht kostspieliges Leben aufgetragen. Wer zu luxuriös lebt, wird nach mehrmaliger Mahnung von der Gesellschaft ausgeschlossen.
- § 15 Das Waschen und Rasieren wird von den Mitgliedern gemeinschaftlich bezahlt; den Tabak als unnöthige Ausgabe hat Jeder selbst anzuschaffen und zu bezahlen. In den Niederlagen, Magazinen und Speichern darf nicht geraucht werden und ist solches auf das strengste untersagt.
- § 16 Wenn ein Knecht oder Mitglied im Lande krank werden sollte, so wird Abwarten und Kost, sowie Arzt und Apotheker von der Gesellschaft bezahlt. Kann derselbe nach Hause gehen, so geht dies auf gemeinschaftliche Kosten. Zu Hause hat er sich jedoch selbst zu verpflegen. Stirbt ein Kranker im Lande, so wird derselbe auf gemeinschaftliche Kosten begraben.
- § 17 Stirbt ein Mitglied der Gesellschaft unter dem Rechnungsjahr, welches der Gesellschaft zwölf Wochen gedient hat, so wird es als Viertels-Mann, hat es zwanzig Wochen gedient, so

- wird es als halber Mann, hat es dreißig Wochen gedient, so wird es als Dreiviertels-Mann, und hat es endlich vierzig Wochen gedient, so wird es als ganzer Mann gezählt und ihm bei der Abrechnung der volle Verdienst eines jeden anderen Mitgliedes ausbezahlt.
- § 18 Dasjenige Mitglied der Gesellschaft, welchem die Leitung des Geschäfts auf dem Niederlageplatz anvertraut ist (der Prinzipal), hat auch die nöthigen Bücher zu führen, die Einnahmen und Ausgaben genau zu verzeichnen, Steuerzettel zu bewahren, und alles bei der jährlichen Abrechnung mitzubringen und vorzulegen.
- § 19 Kündigt ein Mitglied der Gesellschaft willkürlich auf oder rennt fort, so hat es der Gesellschaft allen dadurch verursachten Schaden zu ersetzen.
- § 20 Über die Aufnahme eines Mitgliedes oder über den Austritt, sowie über jeden andern Gegenstand, welcher der Gesellschaft zur Entscheidung vorgelegt wird, entscheidet die Stimmenmehrheit. Der Einkäufer in Tryberg wird alljährlich frisch gewählt.
- § 21 Gegenwärtiger Vertrag wurde nach Eröffnung von sämtlichen Mitgliedern unterschrieben und soll in Zukunft an dem Einkaufsorte Tryberg aufbewahrt werden. Jedem Mitgliede und Knechte der Gesellschaft soll eine Abschrift des Gesellschaftsvertrages zugestellt werden, damit sich keiner mit Unwissenheit entschuldigen kann.
- Tryberg, den 6. August 1775  
Unterschriften der Theilhaber.

## ANMERKUNGEN

7 Quelle: Fischer, Ernst: 150 Jahre Arbeit in Ehren. Gründung und Geschichte der Pfälzer Gesellschaft Kirner & Cie. in Lenzkirch, Freiburg, 1901, S. 45 ff.

**ANHANG V****EINTRAGUNGEN IN ADRESSBÜCHERN  
VON STUTT GART****1811 – 1943**

Für die Gründung und Entwicklung der „Württembergischer Compagnie“ am Platz Stuttgart im 19. Jahrhundert wurden die Adressbücher der Stadt von 1811 – 1943<sup>8</sup> herangezogen und überwiegend vollständig dokumentiert. Die angegebenen Hausnummern geben die jeweils aktuelle Hauszählung wieder.

Jahr	AdrB Seite	Straßenbezeichnung	Haus Nr.	Hausbesitzer			
				Name	Vorname	Zusatz	
1800	54	In der Kirchgaß	512	Enßlin	Johann Heinrich	Handelsmann	
				Mieter:	Böhringer		Handelsmann
	63	Beim Adler	610	Kempter		Gastgeber zum schwarzen Adler	
				Mieter:	Niemand		
1804	67	Beim Adler	610	Kempter		Gastgeber zum schwarzen Adler	
				Mieter:	Tritschler	[Johann Georg]	Glashändler
					Mayer		Glashändler
1811	84	Eich-Straße	228	Kempter		Gastgeber zum schwarzen Adler	
				Mieter:	Tritschler	[Johann] Georg	Glashändler
					Maier	Johann	Glashändler
					Böhringer	N.N.	Handelsmann
1829	71	Friedrichsplatz	229	Maier	Anton	Glashändler	
					Rohrer	Xaver	Glashändler
					Tritschler	Anton	Glashändler
1833	70	Marktplatz	19	Haderer	Philipp	Glashändler	
					Schlegel	Johann	Glashändler
					Tritschler	Anton	Glashändler
1839	40	Marktplatz	19	Durst	Johann	Glashändler	
	71	Marktplatz	19	Haderer	Philipp	Glashändler	
	181	Marktplatz	19	Schlegel	Johann	Glashändler	
	214	Marktplatz	19	Tritschler´sche		Glashandlung	
1841	16	Marktplatz	19	Durst	Johann	Glashändler	
	66	Marktplatz	19	Schlegel	Johann	Glashändler	
	77	Marktplatz	19	Thoma	Theodor	Glashändler	
	78	Marktplatz	19	Tritschler;sche		Glashandlung	
1845	51	Marktplatz	19	Durst	Johann	Glashändler	
	199	Marktplatz	19	Rohrer	Ludwig	Kaufmann	
	252	Marktplatz	19	Thoma	Theodor	Glashändler	
	253	Marktplatz	19	Tritschler	& Rohrer	Glashandlung	
	259	Marktplatz	19	Vogt	Johann	Kaufmann	

Jahr	AdrB Seite	Straßenbezeichnung	Haus Nr.	Hausbesitzer		
				Name	Vorname	Zusatz
1846	50	Marktplatz	19	Durst	Johann	Glashändler
	201	Marktplatz	19	Rohrer	Ludwig	Kaufmann
	252	Marktplatz	19	Thoma	Theodor	Glashändler
	253	Marktplatz	7	Tritschler	u. Comp.	Glas- u. Porcellainhandlung
	259	Marktplatz	19	Vogt	Johann	Kaufmann
1847	247	Marktplatz	7	Tritschler	u. Comp.	Glas- und Porzellanhandl.
1849	309	Marktplatz	7	Thoma	Theodor	Associé v. Tritschler und Comp.
	311	Marktplatz	7	Tritschler	& Comp.	Glas-, Porcellain- u. Steingutwaren-Hdl.
1853	151	Marktplatz	7	Thoma	Theodor	Associé v. Tritschler und Comp.
	152	Marktplatz	7	Tritschler	u. Comp.	Glas- u. Steinwarenhandlung
1855-1862	div.	Marktplatz	7	Tritschler	u. Comp.	Glas-, Porz., Eisen- u. Messingwarenhandlung
1863-1868	126	Marktplatz	7	Tritschler	u. Comp.	Kaufleute, Glas-, Porz.- u. Eisenw.-hdl.
	135	Marktplatz	7	Wolf	Wilh.	Kfm., Associé v. Tritschler (2. Stock)
1869	145	Marktplatz	7	Wolf	Wendelin	Kfm., Associé v. Tritschler (2. Stock)
		Marktplatz	7	Tritschler	u. Comp.	Kaufleute, Glas-, Porz.- u. Eisenw.-hdl.
	Thurmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre)	
			Kohlruß	Conrad	Glasgraveur (1. Stock)	
		Maier	Joseph	Handlungsknecht (2. Stock)		
1870-1871	151	Marktplatz	7	Wolf	Wendelin	Kfm., Associé v. Tritschler (2. Stock)
		Marktplatz	7	Tritschler	u. Comp.	Kaufleute, Glas-, Porz.- u. Eisenw.-hdl.
		Thurmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre)
			Kohlruß	Conrad	Glasgraveur (1. Stock)	
		Schinkel	Eduard	Porcellainvergolder (1. Stock)		
1872-1875	193	Marktplatz	7	Mayer	Rupert	Kfm., Associé von Tritschler u. Comp.
	69	Eugenstraße	12.2	Wolf	Pauline	Privatiers-Witwe
		Marktplatz	7	Tritschler	u. Comp.	Kaufleute, Glas-, Porz.- u. Eisenw.-hdl.
	Thurmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre)	
			Kohlruß	Conrad	Glasgraveur (1. Stock)	
		Schinkel	Eduard	Porcellainvergolder (1. Stock)		
1876-1878	180	Marktplatz	7	Mayer	Rupert	Kfm., Associé von Tritschler u. Comp.
		Marktplatz	7	Tritschler	u. Comp.	Kaufleute, Glas-, Porz.- u. Eisenw.-hdl.
	Thurmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre)	
			Kohlruß	Conrad	Glasgraveur (1. Stock)	
		Schinkel	Eduard	Porcellainvergolder (1. Stock)		



Jahr	AdrB Seite	Straßenbezeichnung	Haus Nr.	Hausbesitzer		
				Name	Vorname	Zusatz
1879-1898	div.	Marktplatz	7	Mayer	Rupert	Kfm., Associé von Tritschler u. Comp.
		Marktplatz	7	Tritschler	u. Comp.	Kaufleute, Glas-, Porz.- u. Eisenw.-hdl.
		Thurmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre)
1899	240	Marktplatz	7	Tritschler	u. Cie.	Glas- u. Porzellanwaren (part. u. 1. St.)
				Mayer	Rupert	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Prokurist (2. Stock)
	396	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)
Jahr	AdrB Seite	Straßenbezeichnung	Haus Nr.	Hausbesitzer		
				Name	Vorname	Zusatz
1900	240	Marktplatz	7	Tritschler	u. Cie.	Glas- u. Porzellanwaren (part. u. 1. St.)
				Mayer	Rupert	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Prokurist (4. Stock)
	257	Alexanderstraße	65	Mayer	Egon	Prokurist (4. Stock)
	410	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)
1901	258	Marktplatz	7	Tritschler	u. Cie.	Glas- u. Porzellanwaren (part. u. 1. St.)
				Mayer	Rupert	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Prokurist (3. Stock)
	425	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)
1902	270	Marktplatz	7	Tritschler	u. Cie.	Glas- u. Porzellanwaren (part. u. 1. St.)
				Mayer	Rupert	Kaufmann (2. Stock)
	282	Schulstraße	17	Mayer	Egon	Prokurist (3. Stock)
	445	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)
1903	276	Marktplatz	7	Tritschler	u. Cie.	Glas- u. Porzellanwaren (part. u. 1. St.)
				Mayer	Rupert	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Prokurist (3. Stock)
	458	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)
1904	286	Marktplatz	7	Tritschler	u. Cie.	Glas- u. Porzellanwaren (part. u. 1. St.)
				Mayer	Rupert	Kaufmann (2. Stock)
	410	Schulstraße	17	Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)
	474	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)
1905	298	Marktplatz	7	Tritschler	u. Cie.	Glas- u. Porzellanwaren (part. u. 1. St.)
				Mayer	Rupert	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)
	492	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)
				Römer	Johann	Packer (2. Stock)

Jahr	AdrB Seite	Straßenbezeichnung	Haus Nr.	Hausbesitzer		
				Name	Vorname	Zusatz
1906	313	Marktplatz	7	Tritschler	u. Cie.	Glas- u. Porzellan- u. Metallwaren (part. u. 1. St.)
				Mayer	Rupert	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)
	515	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)
				Römer	Johann	Packer (2. Stock)
1907	323	Marktplatz	7	Tritschler	u. Cie.	Glas- u. Porzellan- u. Metallwaren (part. u. 1. St.)
				Mayer	Rupert	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)
	533	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)
				Römer	Johann	Packer (2. Stock)
1908	332	Marktplatz	7	Tritschler	u. Cie.	Glas- u. Porzellan- u. Metallwaren (part. u. 1. St.)
				Mayer	Rupert	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)
	549	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)
				Römer	Johann	Packer (2. Stock)
1909	344	Marktplatz	7	Tritschler	u. Cie.	Glas- u. Porzellan- u. Metallwaren (part. u. 1. St.)
				Mayer	Rupert	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)
	567	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)
				Römer	Johann	Packer (2. Stock)
1910	354	Marktplatz	7	Tritschler	u. Cie.	Glas- u. Porzellan- u. Metallwaren (part. u. 1. St.)
				Mayer	Rupert	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)
	580	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)
				Römer	Johann	Packer (2. Stock)
1911	369	Marktplatz	7	Tritschler	u. Cie.	Glas- u. Porzellan- u. Metallwaren (part. u. 1. St.)
				Mayer	Rupert	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)
	603	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)
				Römer	Johann	Packer (2. Stock)
1912	381	Marktplatz	7	Tritschler	u. Cie.	Glas- u. Porzellan- u. Metallwaren (part. u. 1. St.)
				Mayer	Rupert	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)
	624	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)
				Römer	Johann	Packer (2. Stock)

Jahr	AdrB Seite	Straßenbezeichnung	Haus Nr.	Hausbesitzer		
				Name	Vorname	Zusatz
1913	399	Marktplatz	7	Tritschler	u. Cie.	Glas- u. Porzellan- u. Metallwaren (part. u. 1. St.)
				Mayer	Rupert	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)
				Lorcher-	Gebäudegesellschaft.	m.b.H. (2. Stock)
	652	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)
				Römer	Johann	Packer (2. Stock)
1914	189	Marktplatz	7	Tritschler	u. Cie.	Glas- u. Porzellan- u. Metallwaren (part. u. 1. St.)
				Mayer	Rupert	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)
				Lorcher-	Gebäudegesellschaft.	m.b.H. (2. Stock)
	390	Kirchstraße	16.2	Sperl	Franz	Kaufmann, Teilhaber der Fa. Tritschler u. Co. Vom 1. April an Marktplatz 7.2
	271	Marktplatz	7.2	Mayer	Rupert	Kaufmann. Vom 1. März an Reinsburgstraße 195 (1. Stock)
	309	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)
				Römer	Johann	Packer (2. Stock)
1915	189	Marktplatz	7	Tritschler	u. Cie.	Glas- u. Porzellan- u. Metallwaren (part. u. 1. St.)
				Sperl	Franz	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)
				Lorcher-	Gebäudegesellschaft.	m.b.H. (2. Stock)
	271	Reinsburgstraße	195	Mayer	Rupert	Kaufmann (1. Stock)
	311	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)
Römer				Johann	Packer (2. Stock)	
1916	188	Marktplatz	7	Tritschler	u. Cie.	Glas- u. Porzellan- u. Metallwaren (part. u. 1. St.)
				Sperl	Franz	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)
				Lorcher-	Gebäudegesellschaft.	m.b.H. (2. Stock)
	271	Reinsburgstraße	195	Mayer	Rupert	Kaufmann (1. Stock)
	309	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)
Römer				Johann	Packer (2. Stock)	
1917	188	Marktplatz	7	Tritschler	u. Co.	Glas, Porzellan, Metallwaren, Haushalts- u. Kücheneinrichtungsgegenstände u. Glasgravieranstalt. Teilhaber Egon Mayer u. Franz Sperl (parterre u. 1. Stock)
				Sperl	Franz	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)
				Lorcher-	Gebäudegesellschaft.	m.b.H. (2. Stock)
				271	Reinsburgstraße	195
	309	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)
				Römer	Johann	Packer (2. Stock)

Jahr	AdrB Seite	Straßenbezeichnung	Haus Nr.	Hausbesitzer		
				Name	Vorname	Zusatz
1918		Marktplatz	7	Tritschler	u. Co.	Glas, Porzellan, Metallwaren usw. (s.o.) (parterre u. 1. Stock)
				Sperl	Franz	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)
				Lorcher-	Gebäudegesellsch.	m.b.H. (2. Stock)
	294	Reinsburgstraße	195	Mayer	Rupert	Kaufmann (1. Stock)
312	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)	
			Römer	Johann	Packer (2. Stock)	
1919	194	Marktplatz	7	Tritschler	u. Co.	Glas, Porzellan, Metallwaren usw. (s.o.) (parterre u. 1. Stock)
				Sperl	Franz	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)
				Lorcher-	Gebäudegesellsch.	m.b.H. (2. Stock)
	280	Reinsburgstraße	195	Mayer	Rupert	Kaufmann (1. Stock)
319	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)	
			Römer	Johann	Packer (2. Stock)	
1920	202	Marktplatz	7	Tritschler	u. Co.	Glas, Porzellan, Metallwaren usw. (s.o.) (parterre u. 1. Stock)
				Sperl	Franz	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)
				Lorcher-	Gebäudegesellsch.	m.b.H. (2. Stock)
	294	Reinsburgstraße	195	Mayer	Rupert	Kaufmann (1. Stock)
334	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)	
			Römer	Johann	Packer (2. Stock)	
1922	215	Marktplatz	7	Tritschler	u. Co.	Glas, Porzellan, Metallwaren usw. (s.o.) (parterre u. 1. Stock)
				Sperl	Franz	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)
				Lorcher-	Gebäudegesellsch.	m.b.H. (2. Stock)
	266	Reinsburgstraße	195	Mayer	Rupert	Kaufmann (1. Stock)
356	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)	
			Römer	Johann	Packer (2. Stock)	
1923	223	Marktplatz	7	Tritschler	u. Co.	Glas, Porzellan, Metallwaren usw. (s.o.) (parterre u. 1. Stock)
				Sperl	Franz	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)
				Lorcher-	Gebäudegesellsch.	m.b.H. (2. Stock)
	276	Reinsburgstraße	195	Mayer	Rupert	Kaufmann (1. Stock)
	368	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)
Römer				Johann	Packer (2. Stock)	
368	Turmstraße	5	Tritschler	u. Co.	Marktplatz 7	

Jahr	AdrB Seite	Straßenbezeichnung	Haus Nr.	Hausbesitzer		
				Name	Vorname	Zusatz
1925	230	Marktplatz	7	Tritschler	u. Co.	Glas, Porzellan, Metallwaren usw. (s.o.) (parterre u. 1. Stock)
				Sperl	Franz	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)
				Lorcher-	Gebäudegesellschaft.	m.b.H. (2. Stock)
	286	Reinsburgstraße	195	Mayer	Rupert	Kaufmann (1. Stock)
	381	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)
Römer				Johann	Magaziner (2. Stock)	
381	Turmstraße	5	Tritschler	u. Co.	Marktplatz 7	
1926	226	Marktplatz	7	Tritschler	u. Co.	Glas, Porzellan, Metallwaren usw. (s.o.) (parterre u. 1. Stock)
				Sperl	Franz	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)
				Lorcher-	Gebäudegesellschaft.	m.b.H. (2. Stock)
	281	Reinsburgstraße	195	Mayer	Rupert	Kaufmann (1. Stock)
	375	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)
Römer				Johann	Magaziner (2. Stock)	
375	Turmstraße	5	Tritschler	u. Co.	Marktplatz 7	
1927	230	Marktplatz	7	Tritschler	u. Co.	Glas, Porzellan, Metallwaren usw. (s.o.) (parterre u. 1. Stock)
				Sperl	Franz	Kaufmann (2. Stock)
				Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)
				Lorcher-	Gebäudegesellschaft.	m.b.H. (2. Stock)
	285	Reinsburgstraße	195	Mayer	Rupert	Kaufmann (1. Stock)
	380	Turmstraße	3	Tritschler	u. Comp.	Glasmagazin (parterre u. 1. Stock)
Römer				Johann	Magaziner (2. Stock)	
380	Turmstraße	5	Tritschler	u. Co.	Marktplatz 7	
1928	240	Marktplatz	7	Tritschler	u. Co.	Glas, Porzellan, Metallwaren usw. (s.o.) (parterre u. 1. Stock)
				Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)
				Lorcher-	Gebäudegesellschaft.	m.b.H. (2. Stock)
	545	Hauptmannsreute	50	Sperl	Franz	Kaufmann, Teilhaber d. Fa. Tritschler
	297	Reinsburgstraße	195	Mayer	Emilie	Kaufmanns Witwe (1. Stock)
	395	Turmstraße	3	Tritschler	u. Co.	Glasmagazin (EG u. 1. Stock)
Turmstraße				5	Tritschler	u. Co.
			Römer	Hans	Magaziner (4. OG)	
1929	245	Marktplatz	7	Tritschler	u. Co.	Glas, Porzellan, Metallwaren usw. (s.o.) (parterre u. 1. Stock)
				Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)
				Lorcher-	Gebäudegesellschaft.	m.b.H. (2. Stock)
	134	Hauptmannsreute	50	Sperl	Franz	Kaufmann
	304	Reinsburgstraße	195	Mayer	Emilie	Kaufmanns Witwe (1. Stock)
	405	Turmstraße	3	Tritschler	u. Co.	Glasmagazin (EG u. 1. Stock)
405	Turmstraße	5	Tritschler	u. Co.	Marktplatz 7	
			Römer	Hans	Magaziner (4. OG)	

Jahr	AdrB Seite	Straßenbezeichnung	Haus Nr.	Hausbesitzer			
				Name	Vorname	Zusatz	
1930	251	Marktplatz	7	Tritschler	u. Co.	Glas, Porzellan, Metallwaren usw. (s.o.) (parterre u. 1. Stock)	
				Mayer	Egon	Kaufmann (3. Stock)	
				Lorcher-	Gebäudegesellsch.	m.b.H. (2. Stock)	
	139	Hauptmannsreute	50	Sperl	Franz	Kaufmann	
		Wielandstraße	14	Mayer	Egon	Kaufmann (Egt. zus. m. Franz Sperl)	
				14	Sperl	Franz	Hauptmannsreute 50 (Egt. zus. m. E.M.)
				14	Mayer	Rupert	Kaufmann (Mieter)
	313	Reinsburgstraße	195	Mayer	Emilie	Kaufmanns Witwe (1. Stock)	
415	Turmstraße	3	Tritschler	u. Co.	Glasmagazin (EG u. 1. Stock)		
415	Turmstraße	5	Tritschler	u. Co.	Marktplatz 7		
			Römer	Hans	Magazinier (4. OG)		
1931	359	Marktplatz	7	Tritschler	u. Co.	Glas, Porzellan, Metallwaren usw. (s.o.) (parterre u. 1. Stock)	
				Lorcher-	Gebäudegesellsch.	m.b.H. (2. Stock)	
	205	Hauptmannsreute	50	Sperl	Franz	Kaufmann	
	405	Wielandstraße	14	Mayer	Egon	Kaufmann, Teilhaber d. Fa. Tritschler	
	405	Reinsburgstraße	195	Mayer	Emilie	Kaufmanns Witwe (1. Stock)	
	587	Turmstraße	3	Tritschler	u. Co.	Glasmagazin (EG u. 1. Stock)	
	587	Turmstraße	5	Tritschler	u. Co.	Marktplatz 7	
Römer				Hans	Magazinier (4. OG)		
1932	234	Marktplatz	7	Tritschler	u. Co.	Glas, Porzellan, Metallwaren usw. (s.o.) (parterre u. 1. Stock)	
				Lorcher-	Gebäudegesellsch.	m.b.H. (2. Stock)	
	133	Hauptmannsreute	50	Sperl	Franz	Kaufmann	
	412	Wielandstraße	14	Mayer	Egon	Kaufmann	
				14	Sperl	F.	Kaufmann (Miteigent., Hauptm.-reute)
	343	Reinsburgstraße	195	Mayer	Emilie	Kaufmanns Witwe (1. Stock)	
	382	Turmstraße	3	Tritschler	u. Co.	Glasmagazin (EG u. 1. Stock)	
Turmstraße		5	Tritschler	u. Co.	Marktplatz 7		
			Römer	Hans	Magazinier (4. OG)		
1933	240	Marktplatz	7	Tritschler	u. Co.	Glas, Porzellan, Metallwaren usw. (s.o.) (parterre u. 1. Stock)	
				Lorcher-	Gebäudegesellsch.	m.b.H. (2. Stock)	
	136	Hauptmannsreute	50	Sperl	Franz	Kaufmann	
	403	Wielandstraße	14	Mayer	Egon	Kaufmann	
				14	Sperl	F.	Kaufmann (Miteigent., Hauptm.-reute)
	297	Reinsburgstraße	195	Mayer	Emilie	Kaufmanns Witwe (1. Stock)	
	389	Turmstraße	3	Tritschler	u. Co.	Glasmagazin (EG u. 1. Stock)	
Turmstraße		5	Tritschler	u. Co.	Marktplatz 7		
			Römer	Hans	Magazinier (4. OG)		

Jahr	AdrB Seite	Straßenbezeichnung	Haus Nr.	Hausbesitzer		
				Name	Vorname	Zusatz
1934	263	Marktplatz	7	Tritschler	u. Co.	Glas, Porzellan, Metallwaren usw. (s.o.) (parterre u. 1. Stock)
				Lorcher-	Gebäudegesellsch.	m.b.H. (2. Stock)
	148	Hauptmannsreute	50	Sperl	Franz	Kaufmann
	459	Wielandstraße	14	Mayer	Egon	Kaufmann
			14	Sperl	F.	Kaufmann (Miteigent., Hauptm.-reute)
		Reinsburgstraße	158	Mayer	Rupert	Prokurist (3. OG)
	325	Reinsburgstraße	195	Mayer	Emilie	Kaufmanns Witwe (1. Stock)
	426	Turmstraße	3	Tritschler	u. Co.	Glasmagazin (EG u. 1. Stock)
		Turmstraße	5	Tritschler	u. Co.	Marktplatz 7
			Römer	Hans	Magazinier (4. OG)	
1935	273	Marktplatz	7	Tritschler	u. Co.	Glas, Porzellan, Metallwaren usw. (s.o.) (parterre u. 1. Stock)
				Lorcher-	Gebäudegesellsch.	m.b.H. (2. Stock)
	154	Hauptmannsreute	50	Sperl	Franz	Kaufmann
	471	Wielandstraße	14	Mayer	Egon	Kaufmann
			14	Sperl	F.	Kaufmann (Miteigent., Hauptm.-reute)
		Reinsburgstraße	158	Mayer	R.[upert]	Prokurist (3. OG)
	335	Reinsburgstraße	195	Mayer	Emilie	Kaufmanns Witwe (1. Stock)
	436f.	Turmstraße	3	Tritschler	u. Co.	Glasmagazin (EG u. 1. Stock)
		Turmstraße	5	Tritschler	u. Co.	Marktplatz 7
			Römer	Hans	Magazinier (4. OG)	
1936	283	Marktplatz	7	Tritschler	u. Co.	Glas, Porzellan, Metallwaren usw. (s.o.) (parterre u. 1. Stock)
				Lorcher-	Gebäudegesellsch.	m.b.H. (2. Stock)
	160	Hauptmannsreute	50	Sperl	Franz	Kaufmann
	484	Wielandstraße	14	Mayer	Egon	Kaufmann
			14	Sperl	F.	Kaufmann (Miteigent., Hauptm.-reute)
	345	Reinsburgstraße	195	Mayer	Emilie	Kaufmanns Witwe (1. Stock)
	449	Turmstraße	3	Tritschler	u. Co.	Glasmagazin (EG u. 1. Stock)
Turmstraße		5	Tritschler	u. Co.	Marktplatz 7	
			Römer	Hans	Magazinier (4. OG)	
1937	291	Marktplatz	7	Tritschler	u. Co.	Glas, Porzellan, Metallwaren usw. (s.o.) (parterre u. 1. Stock)
				Lorcher-	Gebäudegesellsch.	m.b.H. (2. Stock)
	168	Hauptmannsreute	50	Sperl	Franz	Kaufmann
	497	Wielandstraße	14	Mayer	Egon	Kaufmann
			14	Sperl	F.	Kaufmann (Miteigent., Hauptm.-reute)
	356	Reinsburgstraße	195	Mayer	Emilie	Kaufmanns Witwe (1. Stock)
	460	Turmstraße	3	Tritschler	u. Co.	Glasmagazin (EG u. 1. Stock)
		Turmstraße	5	Tritschler	u. Co.	Marktplatz 7
			Römer	Hans	Magazinier (4. OG)	

Jahr	AdrB Seite	Straßenbezeichnung	Haus Nr.	Hausbesitzer		
				Name	Vorname	Zusatz
1938	301	Marktplatz	7	Tritschler	u. Co.	Glas, Porzellan, Metallwaren usw. (s.o.) (parterre u. 1. Stock)
				Lorcher-	Gebäudegesellsch.	m.b.H. (2. Stock)
	175	Hauptmannsreute	50	Sperl	Franz	Kaufmann
	516	Wielandstraße	14	Mayer	Erben	
				Sperl	F.	Kaufmann (Miteigent., Hauptm.-reute)
				Mayer	Klara	Witwe [geb. Hermann, oo Egon Mayer]
	369	Reinsburgstraße	195	Mayer	Emilie	Kaufmanns Witwe (1. Stock)
		Schottstraße	47	Mayer	Rupert [Vinzenz]	Prokurist (EG u. 1. Stock)
479	Turmstraße	3	Tritschler	u. Co.	Marktplatz 7	
			Tritschler	u. Co.	Marktplatz 7	
			Römer	Hans	Magazinier (4. OG)	
1939	644	Marktplatz	7	Tritschler	u. Cie.	Glas, Porzellan, Küchenausstattung, Groß- u. Einzelhdl., Teilh. E. Mayer u. Fr. Sperl.
	605	Hauptmannsreute	50	Sperl	Franz	Kfm.
	411	Wielandstraße	14	Mayer	Klara	Witwe
	409	Reinsburgstraße	195	Mayer	Emilie	Kaufmanns Witwe (1. Stock)
				Mayer	Rupert [Vinzenz]	Prokurist (EG u. 1. Stock)
	505	Turmstraße	3	Tritschler	u. Co.	Marktplatz 7
				Tritschler	u. Co.	Marktplatz 7
				Römer	Hans	Magazinier (4. OG)
1940	304	Marktplatz	7	Tritschler	u. Cie.	Glas, Porzellan, Metallwaren usw. (s.o.)
	182	Hauptmannsreute	50	Sperl	Franz	Kfm.
	522	Wielandstraße	14	Mayer	Erben	
				Sperl	F.	Hauptmannsreute 50 (Miteigentümer)
				Mayer	K.	Witwe (EG)
	371	Reinsburgstraße	195	Mayer	Emilie	Witwe (1. Stock)
		Schottstraße	47	Mayer	Rupert [Vinzenz]	Prokurist (EG u. 1. Stock)
	484	Turmstraße	3	Tritschler	u. Co.	Marktplatz 7
Tritschler				u. Co.	Marktplatz 7	
Römer				Hans	Magazinier (4. OG)	
1941	305	Marktplatz	7	Tritschler	u. Cie.	Glas, Porzellan, Metallwaren usw. (s.o.)
	183	Hauptmannsreute	50	Sperl	Franz	Kfm.
	523	Wielandstraße	14	Mayer	Erben	
				Mayer	K.	Witwe (EG)
	372	Reinsburgstraße	195	Mayer	Emilie	Witwe (1. Stock)
		Schottstraße	47	Mayer	Rupert [Vinzenz]	Prokurist (EG u. 1. Stock)
	484	Turmstraße	3	Tritschler	u. Co.	Marktplatz 7
				Tritschler	u. Co.	Marktplatz 7
Römer				Hans	Magazinier (4. OG)	



Jahr	AdrB Seite	Straßenbezeichnung	Haus Nr.	Hausbesitzer		
				Name	Vorname	Zusatz
1942	315	Marktplatz	7	Tritschler	u. Cie.	Glas, Porzellan, Metallwaren usw.
	191	Hauptmannsreute	50	Sperl	Franz	Kfm.
	523	Wielandstraße	14	Mayer	Erben	
				Mayer	K.	Witwe (EG)
	382	Reinsburgstraße	195	Mayer	Emilie	Witwe (1. Stock)
		Schottstraße		47	Mayer	Rupert [Vinzenz]
	489	Turmstraße	3	Tritschler	u. Co.	Marktplatz 7
				5	Tritschler	u. Co.
Römer					Hans	Magazinier (4. OG)
1943	286	Marktplatz	7	Tritschler	u. Cie.	Glas, Porzellan, Hausrat usw. (EG, 1, 2. u. 3. Stock)
		Grabenstraße <sup>2</sup>	3	Tritschler	u. Co.	Egt.-Gem. m. Fa. A. Mayer / G. Mayer
	162	Hauptmannsreute	50	Sperl	Franz	Kfm.
	494	Wielandstraße	14	Mayer	Erben	
				Mayer	K.	Witwe (EG)
	353	Reinsburgstraße	195	Mayer	Emilie	Witwe (1. Stock)
		Schottstraße		47	Mayer	Rupert [Vinzenz]
	460	Turmstraße	3	Tritschler	u. Co.	Marktplatz 7
5				Tritschler	u. Co.	Marktplatz 7
				Römer	Hans	Magazinier (4. OG)

## ANMERKUNGEN

- 8 [www.wlb-stuttgart.de/literatursuche/digitale-bibliothek/digitale-sammlungen/adressbuecher-wuerttembergica/stuttgarter-adressbuecher-digital/](http://www.wlb-stuttgart.de/literatursuche/digitale-bibliothek/digitale-sammlungen/adressbuecher-wuerttembergica/stuttgarter-adressbuecher-digital/)
- 9 Lag neben Grabenstraße 11 („Altes Steinhaus“) im Zentrum von Stuttgart. Die Grabenstraße wurde beim Wiederaufbau Stuttgarts nicht berücksichtigt und ihr ursprünglicher Verlauf ist heute nicht mehr zu erkennen. Sie verlief als Verlängerung der Sporerstraße etwas südwestlich der Stiftskirche. Das „Alte Steinhaus“ stünde heute zwischen der Schul- und der Stiftstraße.

**ANHANG VI****QUELLENMATERIAL ZU RUPERT MAYER SJ:****Veröffentlichungen zu Rupert Mayer SJ:**

- Balling, Adalbert Ludwig: „Rupert Mayer, der Männerapostel von München“, München, 2020, S. 401 ff.
- Behrle, Günther: „Die Wunder des Pater Rupert Mayer: wahre Gebetserhörungen“, München, 2016, S. 173.
- Bleistein, Roman: „P. Rupert Mayer. Vom KZ Sachsenhausen ins Kloster Ettal“, in: Stimmen der Zeit, Bd. 208, Freiburg, 1990, S. 521 ff.
- Bleistein, Roman (Hrsg.): „Leben im Widerspruch. Autobiographische Texte, Prozess vor dem Sondergericht, Reden und Briefe, Frankfurt/Main, 1991, S. 471.
- Bleistein, Roman: „Rupert Mayer. Ein Mann der Wahrheit“ (Roman), Ostfildern, 1991, S. 72.
- Bleistein, Roman: „Rupert Mayer, der verstummte Prophet“, in: Stimmen der Zeit, 213, 1995, S. 745 ff.
- Brandl, Ludwig: „Wider die Entchristlichung. Dokumentation einer Predigt P. Rupert Mayers aus dem Jahre 1937 über die Entkonnessionalisierung des öffentlichen Lebens“, in: Zeitschrift der katholischen Geistlichen in Bayern und der Pfalz, Organ des Klerusverbandes e.V., Bd. 77 (1997), München, 1925, S. 179 ff.
- Brandt, Hans Jürgen: „Selig seid Ihr – denn so haben sie auch schon vor Euch die Propheten verfolgt (MT 5, 11f.). Zur Seligsprechung der Karmelitin Edith Stein in Köln und des Jesuitenpaters Rupert Mayer in München, in: Militärseelsorge, 29, 1987, S. 184 ff.
- Cifuentes Grez, Ramón Angel: „Rupert Mayer SJ, 1876-1945. Defensor de la fe y de la justicia frente al nazismo“, Santiago, 1987, S. 51.
- Diözese Rottenburg-Stuttgart (Hrsg.) „Rupert Mayer. Der erste Rottenburger Priester im Heiligenkalender der Kirche“, Rottenburg, 1987, S. 39.
- Dörr, Friedrich: „Lieder auf P. Rupert Mayer SJ und Sr. Theresia Benedicta a Cruce (Edith Stein)“, in: Klerusblatt, Zeitschrift der katholischen Geistlichen in Bayern und der Pfalz, Organ des Klerusverbandes e.V., Eichstätt, 1925, S. 101 f.
- Erzbischöfliches Pressereferat „Predigtsammlung zur Seligsprechung von Pater Rupert Mayer SJ“, München, 1987, S. 64.
- Fahlbusch, Erwin: „Pater Rupert Mayer selig“, in: Materialdienst des Konfessionskundlichen Instituts Bensheim ...“, Bd. 38, Bensheim, 1987, S. 29.
- Grassl, Irene: „Pater Rupert Mayer in Selbstzeugnissen“, München, 1984, S. 110, mit einem Vorwort von Friedrich Wetter.

- Gritschneider, Otto: „Pater Rupert Mayer SJ: unbeugsam auf der Kanzel wie im Gefängnis“, in: Jesuiten gestern und heute, Konstanz, 1985, S. 91 ff.
- Gritschneider, Otto: „Ich predige weiter. Pater Rupert Mayer und das Dritte Reich. Dokumentation, Rosenheim, 1987, S. 207.
- Groß, Werner: „Rupert Mayer (1945)“, in: Suevia Sancta, Ostfildern, 2004, S. 323 ff.
- Haub, Rita: „Rupert Mayer. Der Wahrheit verpflichtet“, Kevelaer, 2004, S. 94.
- Haub, Rita: „Mayer, Rupert, Jesuitenpater in München: \* 23.1.1876 Stuttgart, rk., + 1.11.1945 München“, in: Württembergische Biographien, 1, 2006, S. 175 ff.
- Haub, Rita: „Es fordert den ganzen Menschen. Zeugen des Glaubens: P. Rupert Mayer SJ (1876-1945) und P. Alfred Delp SJ (1907-1945), in: Münchener theologische Zeitschrift, 2006, S. 57.
- Haub, Rita: „Pater Rupert Mayer. Ein Lebensbild“, München, 2007, S. 214.
- Hug, Joseph: „La vie d'un résistant. Rupert Mayer (1876-1945)“, in: Choisir, 1987, S. 5 ff.
- Imhof, Paul: „Unsere Gemeinschaft mit den Verstorbenen. Notizen aus dem Katechismus von Pater Rupert Mayer“, in: Geist & Leben, Zeitschrift für christliche Spiritualität, Bd. 60, Würzburg, 1987, S. 161 f.
- Kary, Josef: „Pater Rupert Mayer SJ“, in: Friedenweiler-Rötenbach, Chronik Rötenbach“, Friedenweiler, 1987, S. 56.
- Koerbling, Anton: „Pater Rupert Mayer: ein Priester und Bekenner unserer Zeit“ München, 1950, S. 397.
- Köster, Wendelin: „Reich-Gottes-Politik: Rupert Mayer – kämpferisch lieben“ Würzburg, 2017, S. 96.
- Köster, Wendelin: „Politik-Kerajaan-Allah: Rupert Mayer – hidup dalam perjuangan; diterjemahkan oleh Rm. A. Sudiarja, SJ“, Kanisius, 2019, S. 127.
- Läpple, Alfred (Hrsg.) „P. Rupert Mayer. Erinnerungsbuch z. Seligsprechung“, München, 1987, S. 88.
- Lechner, Odilo: „Rupert Mayer: 1876-1945. Ein Heiliger im München des 20. Jahrhunderts“, in: Bayerische Profile, München, 1995, S. 255 ff.
- Linster, Peter / Just, Barbara: „Der richtige Mann für diese Zeit. Die Chancen der Heiligsprechung von Rupert Mayer (Interview), in: Katholisches Sonntagsblatt, Bd. 168, Ostfildern, 2020, S. 14f.
- Löcher, Paul: „Mein Kreuz will ich tragen. Texte des Predigers von St. Michael“, Ostfildern, 1978, S. 135.
- Loerzer, Sven: „Pater Rupert Mayer. Der Münchner Männerapostel“, Augsburg, 1988, S. 112.

- Martinez González, Emilio J. „P. Rupert Mayer SJ. La Iglesia frente al nazismo“, Bd. 68, Madrid, 2009, S. 283 ff.
- Mayer, Rupert: „Mein Kreuz will ich tragen. Texte des Predigers von St. Michael“, Ostfildern, 1945, 2. Aufl. 1981, S. 135.
- Mokry, Stephan/Linster, Peter (Hrsg.): „Ich schweige nicht. Wie P. Rupert Mayer noch heute Menschen bewegt“, Lindenberg, 2018, S. 104.
- Molinari, Paolo: „P. Rupert Mayer: L'apostolo di Monaco“, in: La civiltà cattolica, Bd. 138, 1987, S. 326 ff.
- Mühlbauer, Josef: „Und ich werde niemals schweigen. Pater Rupert Mayer, Apostel von München“, München, 1975, S. 167.
- Nagel, Hans: „Rupert Mayer: 1876 – 1945“, in: Couragiert, fromm, wegweisend, Ostfildern, 2001, S. 29.
- O.V. „Ein Mann des Volkes: vor 100 Jahren wurde P. Rupert Mayer SJ in Stuttgart geboren“, in: Katholisches Sonntagsblatt, 1975, S. 18 f.
- O.V. „Dokumentation zur Seligsprechung von Pater Rupert Mayer SJ. Denen gewidmet, die durch Gebet, Opfer, ihre Verehrung d. Gesellschaft Jesu u. ihren Besuch am Grab zur Seligsprechung beigetragen haben“, Generalpostulator für die Selig- und Heiligsprechungsverfahren, St. Ottilien, 1987, S. 196.
- O. V. „Lebendige Gegenwart eines Seligen. Vor 50 Jahren starb Pater Rupert Mayer SJ“, in: Klerusblatt, Zeitschrift der katholischen Geistlichen in Bayern und der Pfalz, Organ des Klerusverbandes, Eichstätt, 1995, S. 221 f.
- Ratzinger, Joseph: „Künder eines unbeirrbaren Glaubens: zu einem neuen Buch mit Texten von Pater Rupert Mayer“, in: Katholisches Sonntagsblatt, 126, 1978, S. 10 f.
- Rauscher, Anton: „Rupert Mayer SJ (1876 – 1945)“, in: Zeitgeschichte in Lebensbildern, 10, 2001, S. 74 ff.
- Riesterer, Paul: „Rupert Mayer“, in: Christen im Widerstand gegen das Dritte Reich“, Stuttgart, 1988, S. 215 ff.
- Rumschöttel, Hermann: „Pater Rupert Mayer (1876 – 1945): Rezeption, Verehrung und Kult nach 1945“ in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte, 80, 2017, S. 547 ff.
- Rupp, Walter: „Pater Rupert Mayer SJ. Der Apostel Münchens“, in: Geist & Leben. Zeitschrift für christliche Spiritualität, Würzburg, Bd. 59 (1986), S. 430 ff.
- Sandfuchs, Wilhelm: „Pater Rupert Mayer. Verteidiger der Wahrheit – Apostel der Nächstenliebe – Wegbereiter moderner Seelsorge“, Würzburg, 1982, S. 277.
- Sandfuchs, Wilhelm: „Ich habe nie geschwiegen, wo ich reden sollte. Pater Rupert Mayer SJ, ein Zeuge für seine und Vorbild für unsere Zeit“, Konradskalender, 1983, S. 39 ff.

- Sandfuchs, Wilhelm: „Pater Rupert Mayer. Sein Leben in Dokumenten und Bildern, Seligsprechung“, Würzburg, 1987, S. 119.
- Schaller, Andreas: „Zum Abschied eine kleine Rose. Zeitzeugen erinnern sich an Pater Rupert Mayer“, Sankt Michaelsbund, München, 1996, S. 95.
- Schmid, Otto: „Der selige P. Rupert Mayer SJ in Wolfegg“, Bergatreute, 1993, S. 100 ff.
- Schmidt, Simone: „Rupert Mayer SJ (1876-1945), in: Portraits zur Geschichte des deutschen Widerstands, Rahden/Westf., 2005, S. 57 ff.
- Strohmeyr, Armin: „Rupert Mayer, \* 1876, † 1945; der ‘Apostel Münchens‘, in: Glaubenszeugen der Moderne, Mannheim, 2010, S. 203 ff.
- Stützel, Ada:  
Stützel, Peter: „Rupert Mayer: \* 23.11.1876 in Stuttgart, † 1.11.1945 in München; Theologe und Widerstandskämpfer“, in: 100 berühmte Münchner, Erfurt, 2009.
- Sudbrack, Josef: „Pater Rupert Mayer: Zeugnis für Gott – Dienst am Menschen“, Würzburg, 1988, S. 32.
- Sudbrack, Josef: „Rupert Mayer (1876 – 1945)“, in: Die Gesellschaft Jesu und ihr Wirken im Erzbistum Trier, Mainz, 1991, S. 363 ff.
- Véver, Angelika von: „Pater Rupert Mayer SJ. Modernistischer Anspruch und traditionalistische Form der Verehrung eines ‚modernen Heiligen‘. Ein Beitrag zur Religiösen Volkskunde der Gegenwart“, 1984, S. 214.
- Volk, Ludwig: „Pater Rupert Mayer vor der NS-Justiz: Zum 100. Geburtstag des Münchener Männerseelsorgers am 23.1.1976“, in: Katholische Kirche und Nationalsozialismus, Mainz, 1987, S. 283 ff.
- Wetter, Friedrich: „Es geht nicht ohne Gott. Lebenszeugnis von Pater Rupert Mayer“, München, 1987, S. 20.

## **Benennungen nach Rupert Mayer SJ (Auswahl):**

- Einrichtungen:** Rupert-Mayer-Haus, Hospitalstraße 26, 70174 Stuttgart (Studentenwohnheim);
- Schulen:**  
Göppingen: Rupert-Mayer-Heim, Erzberger Str. 4, 73033 Göppingen (www.rupert-mayer-haus.de);  
Spaichingen: Rupert-Mayer-Schule“, GHWRS, Martin-Luther-Str. 1, 78549 Spaichingen (https://rupert-mayer-schule.de);
- Kirchen:**  
Oberbozen: Pfarrkirche Oberbozen, Diözese Bozen-Brixen, Oberbozen, Gd. Ritten (Südtirol);  
Poing: Kirche Seliger Pater Rupert Mayer, St. Michael, Gde. Poing (LKrs. Ebersberg);

Plätze

Rupert-Mayer-Platz, 70178 Stuttgart (Süd).

## Nennung auf Briefmarke:

Edith Stein und Rupert Mayer



Motiv einer Briefmarke (1988, Ausgabewert 80 Pf.)  
mit der Widmung  
„Seligsprechung durch Papst Johannes Paul II  
in Köln und München 1987“

**VERTRAG I****Transkription:****GESELLSCHAFTSVERTRAG****vom 5. August 1861**

## Gesellschaftsvertrag

Endes unterzeichnete, welche Handelsgeschäfte zu ihrem Berufe u. Gewerbe machen, vereinigen sich zu einem gemeinschaftlichen Betrieb des Handels u. haben zur Aufrechterhaltung der Ordnung unter den Mitgliedern selbst, sowie zur Wahrung der Interessen der Gesellschaft sowohl als jedes einzelnen Mitglieds folgenden Gesellschaftsvertrag auf die Dauer von zehn Jahren miteinander geschlossen.

## § 1

Die Gesellschaft besteht aus ordentlichen u. außerordentlichen Mitgliedern u. sind nur die ordentlichen stimmberechtigt.

## § 2

Sie betreibt ihre Handlungsgeschäfte unter verschiedenen stets ihrer Genehmigung zu unterstellenden Firma´s, welche zusammen ein Ganzes bilden.

## § 3

Die unter diesen verschiedenen Firma´s aufgenommenen Mitglieder bilden daher eine Gesellschaft, welche, wie sie jedem Teilhaber gleiche Rechte einräumt, so auch von jedem derselben gleichen Pflichten fordert.

## § 4

Jedes Mitglied verbindet sich zu einer Einlage von f. 25.000 – sage Gulden fünf und zwanzig Tausend in die Gesellschafter-Casse, welche nicht verzinst wird; hingegen werden Gewinn u. Verlust unter die Gesellschaftsmitglieder zu gleichen Theilen vertheilt. Als Grundlage des Betriebes wird der Erfund, nachdem für das Jahr 1861 Eintausedachthundert ein und sechzig angefertigten Inventar ihnen anvertraut.

## § 5

Alle Unkosten, welche die Handlung angehen, werden von der ganzen Gesellschaft getragen, hierher gehören namentlich auch die Salare u. Verköstigung der Gehilfen u. Dienstboten.

**VERTRAG II****Transkription:****GESELLSCHAFTSVERTRAG****vom 5. August 1871**

Endes unterzeichnete a) ordentliche Mitglieder

Wendelin Wolf in Stuttgart  
Constantin Willmann in Lambach  
Theodor Schertzinger in Tübingen  
Theodor Willmann in Pforzheim  
Conrad Herrmann in Oedhütte

b) außerordentliche Mitglieder  
Rupert Mayer in Stuttgart

haben heute folgenden Gesellschaftsvertrag miteinander abgeschlossen:

## § 1

Der Vertrag beginnt am 5ten August 1871  
Eintausendachthunderteinundsiebzig und erlöscht am  
5. August 1881 Eintausendachthunderteinundachtzig.

## § 2

Die Gesellschaft betreibt:

- a) offene Handelsgeschäfte und zwar:
- in Stuttgart unter der Firma Tritschler & Cie. mit
  - der Filiale Tritschler & Cie. in Ludwigsburg,
  - in Tübingen unter der Firma Mayer, Tritschler & Co.
  - mit der Filiale Mayer, Tritschler & Cie. in Reutlingen
  - in Pforzheim unter der Firma Wehrle, Wolf & Cie.
- b) Fabrikgeschäfte und zwar:



**VERTRAG III****Transkription:****GESELLSCHAFTSVERTRAG****vom 18. August 1879 (Lambach)**

Zwischen der Handelsfirma Tritschler & Cie.,  
Hauptsitz in Stuttgart, vertreten ... durch die  
persönlich haftenden Gesellschafter

Herr Konstantin Willmann in Lambach  
” Theodor Willmann in Pforzheim  
” Conrad Herrmann in Oedhütte  
” Rup[p]ert Mayer in Stuttgart  
” Engelbert Winterhalder in Tübingen  
einerseits

& Herrn Konstantin Willmann in Lambach  
andererseits

ist heute folgender Vertrag zu Stande gekommen:

## § 1

Herr Konstantin Willmann tritt mit heutigem  
ersten August 1879 aus der offenen Handelsgesellschaft  
Tritschler & Cie. mit dem Hauptsitz in Stuttgart aus &  
übernimmt käuflich das der Gesellschaft gehörige  
Fabrikanwesen nebst zugehöriger Bürgerschaft  
in Lambach, Steuergemeinde Lam, Bezirksamt  
Kötzing, Landgericht Neukirchen in Nieder-  
baiern unter nachstehenden Bedingungen.

## § 2

Gegenstand des Kaufvertrages sind

1.) die sämtliche in den Steuerkatastern  
der Gemeinde Lam & Rittsteig auf den Namen  
der Firma Tritschler & Cie. eingetragenen Liegenschaften  
so wie sie daselbst beschrieben ist, bestehend im  
wesentlichen aus Haus No. 86, samt den dazu  
gehörigen Fabrik- und Wohngebäuden, Wald, Wiese  
& Feld im Umfang von etwa 1680 Bairsch. Tagwerk  
(ohne Garantie für das Maaß), samt allen darauf  
ruhenden Rechten & Lasten, wie dieselben in dem  
öffentlichen Büchern beschrieben sind.

**VERTRAG IV****Transkription:****GESELLSCHAFTSVERTRAG****vom 1. August 1881**

Gesellschafts-Vertrag

Endesunterzeichnete ordentliche Mitglieder:

Theodor Willmann in Pforzheim

Conrad Herrmann in Oedhütte

Rupert Mayer in Stuttgart

Engelbert Winterhalder in Tübingen

Albert Winterhalder in Pforzheim

haben heute folgenden Gesellschaftsvertrag  
miteinander abgeschlossen.

## § 1

Der Vertrag beginnt am 1. August 1881. Eintausend-  
achthunderteinundachtzig u. erlöscht am 1. August  
1891. Eintausendachthunderteinundneunzig.

## § 2

Die Gesellschaft betreibt:

a) offene Handelsgeschäfte und zwar:

in Stuttgart unter der Firma Tritschler &amp; Co. mit der

Filiale Tritschler &amp; Co. in Ludwigsburg

in Tübingen unter der Firma Mayer Tritschler &amp; Co. mit der

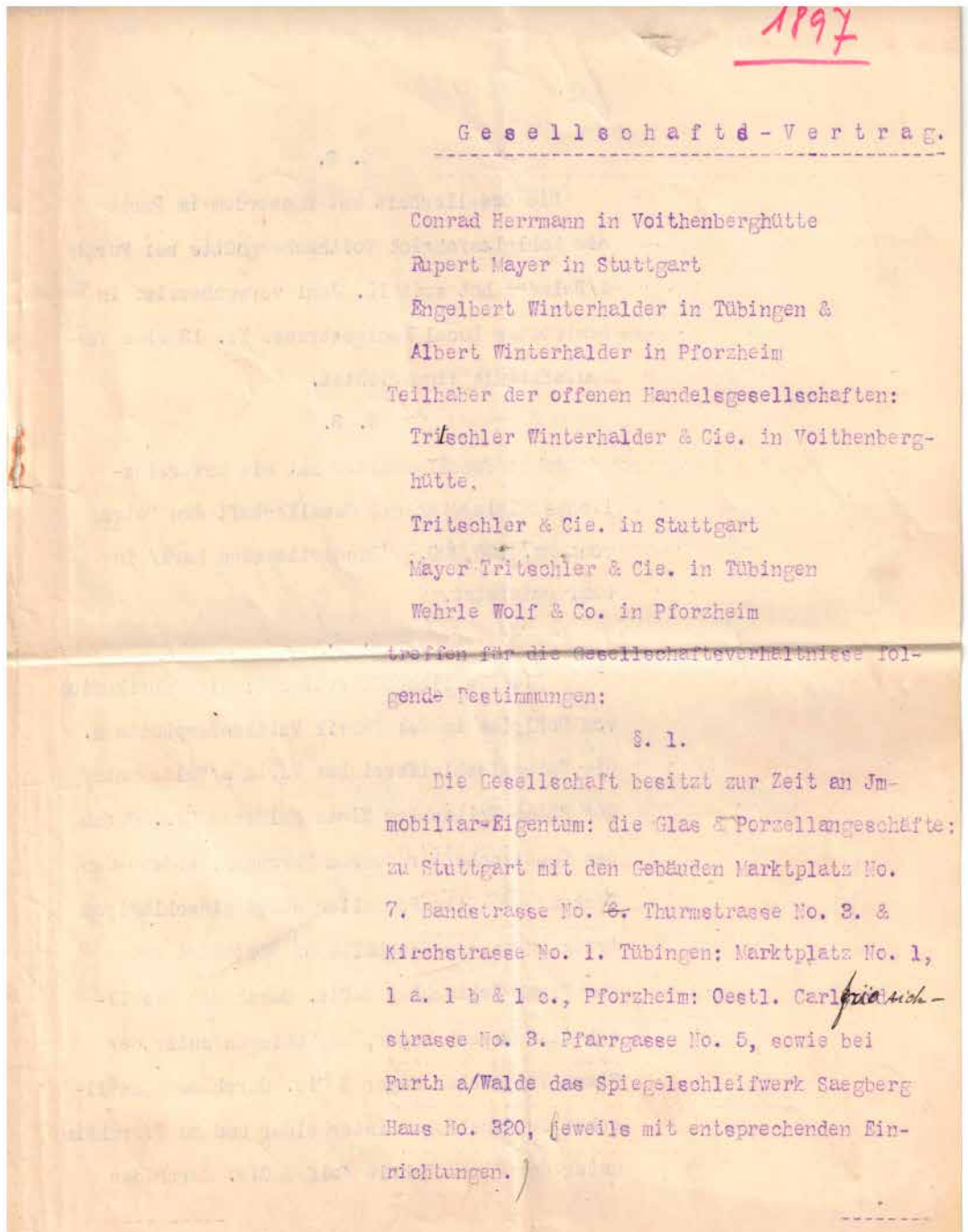
Filiale Mayer Tritschler &amp; Co. in Reutlingen

in Pforzheim unter der Firma Wehrle Wolf &amp; Co.

b) Fabrikgeschäfte und zwar:

in Pforzheim unter der Firma Wehrle &amp; Co.

in Oedhütte unter der Firma Tritschler, Winterhalder &amp; Co.

**VERTRAG V**

Gesellschaftsvertrag der offenen Handelsgesellschaften - Tritschler, Winterhalder & Cie., Voithenberghütte, - Tritschler & Cie., Stuttgart, - Mayer, Tritschler & Cie., Tübingen, - Wehrle, Wolf & Co., Pforzheim vom 1. August 1897 (Originale maschinenschriftlich)

## §. 2.

Die Gesellschaft hat ausserdem im Pacht die Hohlglasfabrick Voithenberghütte bei Furth a/Walde & hat seit 15. Juni versuchsweise in *Stbgt.*  
 0 in gemieteten Local Königstrasse No. 13 eine Verkaufsfiliale eingerichtet.

## §. 3.

Jeder Gesellschafter hat als unverzinsliche Einlage an die Gesellschaft den Betrag von Mk. 100,000.- /Hunderttausend Mark/ in baar geleistet.

## §. 4.

Die Gesellschaft betreibt: die Fabrikation von Hohlglas in der Fabrik Voithenberghütte u. die Spiegelschleiferei bei Furth a/Walde unter der Firma Tritschler Winterhalder & Cie. durch den Gesellschafter Conrad Herrmann, sodann den Verkauf von Glas Porzellan nebst einschlägigen Artikeln in dem Geschäfte zu Stuttgart unter der Firma Tritschler & Cie. durch den Gesellschafter Rupert Mayer, zu Tübingen unter der Firma Tritschler Mayer & Cie. durch den Gesellschafter Engelbert Winterhalder und zu Pforzheim unter der Firma Wehrle Wolf & Cie. durch den

-----

Gesellschafter Albert Winterhalder.

§. 5.

Jeder Gesellschafter erhält den Gewinn und trägt den Verlust des von demselben innerhalb des Gesellschafterverhältnisses jeweils betriebenen Fabrikations & Verkaufs - Geschäftes. Nebengeschäfte irgend welcher Art dürfen nur mit Einverständnis der übrigen Teilhaber; Bürgschaften nie eingegangen werden.

§. 6.

Jeder Gesellschafter hat alljährlich im Monat August den übrigen Gesellschaftern über den Betrieb seines Geschäftes mit Abschluss auf ~~21. Juli~~ Abrechnung zu geben. Für die Richtigkeit der Aufstellung und insbesondere des Inventars, dass Nichts zu hoch aufgenommen ist, haftet der Gesellschafter mit seinem gesamten Vermögen. *Das Innenverhältnis ist <sup>unter</sup> ~~mit~~ ~~Teilhaber~~ ~~festgelegt~~ ~~in~~ ~~§. 7.~~*

Sämtliche innere & äussere Angelegenheiten der Gesellschaft werden geregelt durch Mehrheitsbeschluss der Gesellschafter; bei Stimmgleichheit entscheidet das im Geschäft als Teilhaber am längsten thätige Mitglied mit



§. 7<sup>a</sup>

mit Ausnahme des Ausschlusses eines Gesellschafters & Antrag auf Liquidation, für welche beide Fälle absolute Stimmenmehrheit erforderlich ist.

§ 8.

Scheidet ein Mitglied durch Tod aus, so haben seine Rechtsnachfolger an die Gesellschaft nur einen Anspruch auf Ausbezahlung des bei der letzten vorausgegangenen Abrechnung festgestellten Guthabens des Verstorbenen an die Gesellschaft zuzüglich 4% Zinsen vom Tagesabrechnung ab. Die Ausbezahlung dieses Guthabens kann von der Gesellschaft ohne Kündigung sofort oder innerhalb eines Vierteljahres durch Baarzahlung geleistet, von den Rechtsnachfolgern des Verstorbenen aber nur unter Einhaltung einer halbjährigen Kündigung und nur in Jahresraten von nicht über Mk. 50,000.- gefordert werden.

§. 9.

Scheidet ein Mitglied freiwillig aus, so bestehen an sich die handelsrechtlichen Bestimmungen betreffs der Kündigung /mindestens 6 Monat vor Ablauf d. Geschjahres/ es kann aber

ein Gesellschafter durch einen nach §. 7. gefassten Beschlusse zum Verbleib auf seinem Posten als Gesellschafter auf ein weiteres Jahr verpflichtet werden.

§. 10.

Für die Ansprüche eines freiwillig ausscheidenden oder ausgeschlossenen Mitgliedes und dessen Rechtsnachfolger sind die Bestimmungen des §. 8. massgebend.

§. 11.

Wegen Streitigkeiten innerhalb des Gesellschaftsverhältnisses, über Auslegung des Vertrages, Beschlüsse nach §. 7., Ersatzansprüche der Gesellschaft an einen Gesellschafter & umgekehrt, sowie wegen Fragen der Liquidation ist ein Anrufen der ordentlichen Gerichte ausgeschlossen und wird auf ein Schiedsgericht angerufen, zu welchem jeder der streitenden Teile ein Mitglied aus dem Kaufmannsstande und diese beiden einen Juristen zum Vorsitzenden zu wählen haben und gegen diese Entscheidung giebt es keine Appellation.

§. 12.

Die Dauer dieses Vertrages ist auf fünf  
Jahre festgesetzt.

Stuttgart den 1. August 1897.

v. Hermann  
Rupert Mayer  
Engelbert Winterhalder

Nachtrag.

A. Minkenthaler  
Gustav Hermann am 2. August 1899.

Das für den nachgelassenen Anteil:  
Oskar Hermann in Topfbergstraße  
ist für die beiden Hälften der Sy  
nach seiner beabsichtigten mit dem Tode  
des Anverwandten seines Vaters  
Conrad Hermann!

Stuttgart den 1. August 1898.

v. Hermann  
Rupert Mayer  
Engelbert Winterhalder  
A. Minkenthaler

Der obige Nachtrag wird  
hienüt laut einstimmigem  
Beschluss getrieben!

Stuttgart den 1. August 1900

Rupert Mayer  
v. Hermann  
Engelbert Winterhalder  
A. Minkenthaler

Notar Dr. ...



7.

und nun endlich nun wieder fünf Jahre  
 verdingt Stuttgart d. 1. August 1904.

L. Hermann  
 Rupsch Mayer  
 v. Winterfeldt  
 Frau Hermann

**SYNOPSIS – ÜBER GESELLSCHAFTER IN SECHS VERTRÄGEN**

Gesellschafter der Württemberger Compagnie (1750–1913) (Tritscheller, Lenzkircher Handelsgesellschaften, S. 104 ff.)		Nennung von Gesellschaftern in den folgenden Gesellschaftsverträgen der Jahre 1861 bis 1897					
Familiename	Vorname (Zeitbezug)	Gesellschaftsverträge von ... in ...					
		1861 Stuttgart	1871 Pforzheim	1879 Lambach	1881 Stuttgart	1893 Pforzheim	1897 Stuttgart
Bär	Gottfried 1861–1864						
Bodenmüller	Konrad ab 1837						
Böhringer	Matthä bis 1750 (Gründer)						
Brugger	Matthä ab 1834						
Durst	Johann ab 1845 1839: Kauf Lambach						
Faller	Andreas ab ?						
	Anton ab 1823						
	Paul bis 1750 (Gründer)						
Fehrenbach	Franz ab 1827						
Ganter	Alfons bis 1821						
	Andreas bis ?						
	Johann 1820–1834						
	Konrad ab 1823						
	Martin bis 1824						
	Peter bis 1825						
Glenz (Klenz)	Andreas ab 1820						
	Johann 1823–1831						
Haderer	Albin ab 1829						
	Philipp bis 1834						
Herrmann	Konrad 1862–1904 1850er: In Voithenb., Krise 1893: Übernahme Pforzheim auf eigene Rechnung	Conrad		Conrad Oedhütte	Conrad Oedhütte	Conrad Voithenb.	Conrad Voithenb.
Hofmeier	Konrad ab 1831						
Hummel	Matthäus ab 1822						
Mayer	Augustin ab 1825						
	Egon ab 1906						
	Johann bis 1824						
	Kolumban 1834–1871 1850er: In Tübingen, Krise	Kolumban					
	Konrad ab 1829						
	Rupert 1871–1913 1893: Übernahme Pforzheim auf eigene Rechnung			Rupert Stuttgart	Rupert Stuttgart	Rupert Stuttgart	Rupert Stuttgart
Rohrer	Andreas ab 1834						
	Johann Georg bis 1821						
	Louis ab 1839						

Gesellschafter der Württemberger Compagnie (1750 – 1913) (Tritscheller, Lenzkircher Handelsgesellschaften, S. 104 ff.)		Nennung von Gesellschaftern in den folgenden Gesellschaftsverträgen der Jahre 1861 bis 1897					
Familienname	Vorname (Zeitbezug)	Gesellschaftsverträge von ... in ...					
		1861 Stuttgart	1871 Pforzheim	1879 Lambach	1881 Stuttgart	1893 Pforzheim	1897 Stuttgart
	Xaver bis 1828						
Scherzinger							
	Johann bis 1821						
	Johann jr. bis 1834						
		Theodor					
Schlegel	Johann bis 1834						
	Josef Anton 1841 – 1846						
Schwörer	Demeter ab 1835						
Sperl	Franz ab 1913						
Steyert	Andreas bis 1834						
	Xaver ab 1824						
Thoma	Albin ab 1833						
	Theodor 1828 – 1858						
Tritschler	Anton 1820 – 1848 1822 Bürgerantrag in Stgt.						
	Ferdinand ab 1835						
	Johann Georg bis 1760 Gründer						
	Johann Georg bis 1828						
Villinger	Anton bis 1824						
Vogt	Andreas	1825 – 1842					
	Anton ab 1841						
	Anton ab 1834 1839: Kauf Lambach 1841 – 1849: Direktor						
	Benedikt bis 1834						
	Johann ab 1841						
	Lorenz ab 1825						
Wehrle	Dionys 1843 – 1871 1820er: Ndl. in PF 1841 Leiter der Ndl. 1850er: In Pforzheim, Krise 1855: Gründ. Bijou- terie 1863: Kauf Villa Leop.- vorst. 1868: Kauf Wilhelms- bad 1872: Verkauf Wil- helmsbad	Dionys	Dionys				
Wiest	Johann 1827 – 1860						
	Theodor bis 1862	Theodor					

Gesellschafter der Württemberger Compagnie (1750–1913) (Tritscheller, Lenzkircher Handelsgesellschaften, S. 104 ff.)		Nennung von Gesellschaftern in den folgenden Gesellschaftsverträgen der Jahre 1861 bis 1897					
Familiennamen	Vorname (Zeitbezug)	Gesellschaftsverträge von ... in ...					
		1861 Stuttgart	1871 Pforzheim	1879 Lambach	1881 Stuttgart	1893 Pforzheim	1897 Stuttgart
Willmann	Konstantin 1860–1879 1869–1879: Direktor Lambach 1879: Übernahme Lambach, 1904: Verleg. Lamb. nach Neustadt/WN	Konstantin		Konstantin Lambach			
	Matthä ab 1829						
	Theodor 1860–1884 1850er: In Pforzheim, Krise	Theodor	Theodor	Theodor Pforzheim	Theodor Pforzheim		
		Wilhelm				Wilhelm Pforzheim	
Winterhalder	Albert 1876–1907	Albert			Albert Pforz- heim		Albert Pforz- heim
	Engelbert 1874–1901	Engelbert		Engelbert Tübingen	Engelbert Tübingen		Engelbert Tübingen
	Ferdinand 1835–1869 1853: Err. Fabr.-schule Lamb. 1849–1869: Direktor	Ferdinand					
Wolf	Wendelin 1845–1872	Wendelin	Wehrle, Wolf & Co				
Zähringer	Ferdinand ab 1824						
	Johann bis 1840						
	Magnus ab 1830						
	Xaver bis 1823						
Zipfel	Bartholomä ab 1831						
	Johann ab 1826						